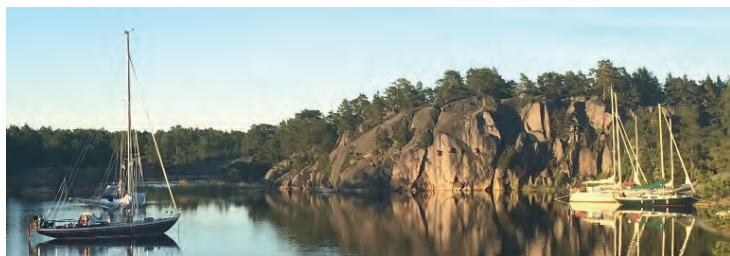


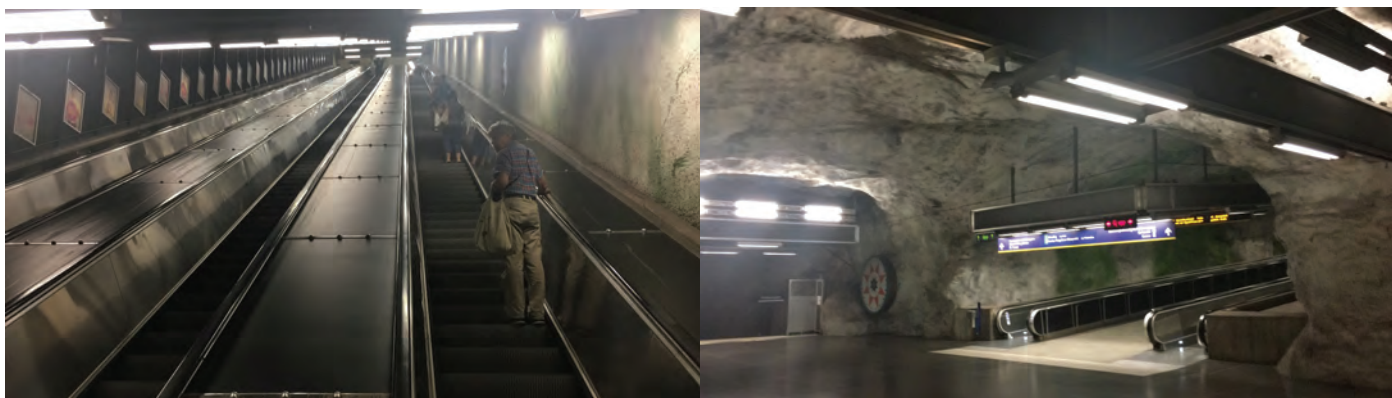
Schiffstagebuch 2017



Montag, 10. Juli 2017 – Stockholm Västerbrohamnen -> Gunviksviken

In Hamburg ist richtiges Schietwetter, was erheblichen Einfluss auf den Umzug von Hilleborg hat. Außerdem hat Lovi seit gestern Fieber und „hilft“ nun Hilleborg die ausgeräumten Möbel zu putzen. Genau das Gegenteil haben wir: Sonne und warm.

Nach dem Frühstück mache ich mich mit dem Fahrrad auf den Weg zu Silva. Laut Google Maps eine Strecke vom 7,5 km. Aber bei dem bergauf und bergab in Stockholm und dem warmen Wetter doch gefühlt weiter und auch länger als es die Zeit, die Google für die Fahrradstrecke angibt. Also lieber die Bahn zu Hilfe nehmen. Grundsätzlich ist die Mitnahme von Fahrrädern in der Bahn in Stockholm leider verboten. Für „Folding bikes“ gibt es zwar eine Ausnahme. Aber heißt das nun im zusammen gefalteten Zustand oder montiert? Und zusammenfalten kann ich nicht, da mein Fahrrad mit Strapsen gesichert ist. Und der Schwede am Fahrkartenschalter kann mir auch keine so richtig gute Auskunft geben. Also lasse ich das Fahrrad an der Bahnstation stehen, fahre fünf Station mit der Tunnelbahn und gehe dann den letzten guten Kilometer zu Fuß.



Auf dem Rückweg telefoniere ich mit Elske, die noch einmal Einkaufen gefahren und gerade in der Nähe der Bahnstation ist. Gemeinsam gehen wir dann noch zu ICA – sie war schon bei Lidl und Willy:s – und dann zurück an Bord.

Erst einmal die Einkäufe verstauen, Schiff aufklaren, Wasser bunkern, zum Entsorgen verholen und dann los.

Und woher weht der Wind? Richtig, wann immer wir in den letzten Jahren auf dem Mälaren waren: entweder gar nicht oder von vorn. So auch heute.

Wir hatten gestern und heute Kontakt mit den Albrechts von der „Loop-over-de-Loft“, die in der Gunviksviken – an der Einfahrt nach Mariefred – vor Anker liegen. Da wollen wir jetzt hin. Der Versuch, unterwegs zu tanken misslingt leider, da bei der vermeintlichen Tankstelle zwar noch Schlengel und Zapfsäulen vorhanden sind, es aber keinerlei Sprit gibt.

Ab Höhe Södertälje Kanal versuchen wir zu segeln, aber irgendwie geht das nicht so recht voran. Da es mittlerweile schon etwas später ist, lassen wir zur gesetzten Genua den Motor mitlaufen.

Gunviksviken entpuppt sich als ein wirklich schöner, nach allen Seiten geschützter Ankerplatz. Wir ankern in Rufweite der Albrechts und fahren mit dem Schlauchboot auf einen Sekt zu ihnen an Bord.

Nach dem Abendbrot – es gibt kurzgebratenes Rindfleisch mit gemischtem Salat und Brot – kommen Ammi und Michael zu uns an Bord und wir verklären den ganzen Abend. Schön mal wieder bekannte Gesichter zu treffen.



Schiffstagebuch 2017

Dienstag, 11. Juli 2017 – Gunviksviken - Ankertag

Wie vom SMHI versprochen, regnet es heute Nacht ein wenig. Aber nachts sind nicht nur alle Katzen grau sondern es stört uns auch nicht, wenn es regnet.

Die „Loop-over-de-Loft“ will heute nach Mariefred. Da waren wir im vergangenen Jahr und fanden es nicht so doll bis auf die Aussicht aufs Schloß Gripsholm.

Außerdem erreicht uns die Nachricht, dass Lovise so hohes Fieber hat, dass sie ins Krankenhaus gefahren sind und sie dann dort auch bleiben muss, weil man einen Harnwegsinfekt vermutet. Das passt ja prima beim Umzug! Elske schlägt das auf den Magen und sie überlegt ernsthaft, nach Hamburg zu fahren um Hilleborg zu unterstützen. Recherchen ergeben aber, dass sie frühestens den Zug morgen früh erreichen kann, weil der heutige Flixbus ausgebucht ist und eine Nachtfahrt mit 4-5x Umsteigen im Nirgendwo doch nicht so ihre Sache ist. Das hieße dann, dass sie erst am Mittwochabend in Hamburg wäre, wo dann ja das größte Chaos ja bereits vorüber wäre. Also beschließt sie mit Hilleborg vor Ort zu bleiben. Und wir machen einen Ankertag. Im Laufe des Vormittags klart es dann auch auf und die Sonne kommt durch.

Morgen wollen wir dann gemeinsam mit Albrechts nach Rastaholm, um dort unser jährlichen Mahl in dem Klubhaus vom SSS zu genießen. Dort erreichen wir telefonisch niemanden und deshalb schickt Hartmut eine Reservierungsanfrage.





Schiffstagebuch 2017

Mittwoch, 12. Juli 2017 – Gunviksviken ->Askholmen

Morgens erreicht uns eine E-Mail, dass das Lokal heute leider geschlossen hat. Und so disponieren wir mit den Albrechts um und fahren weiter westwärts, wo Ammi und Michael ein altes Schloß besichtigen wollen. Das ist nach Wikipedia in keinem dollen Zustand und auch nicht öffentlich zugänglich. Vor der Brücke Stallholmen füllen wir in der Wartezeit unsere Dieselvorräte auf.



Eigentlich wollen wir vor Strängnäs gen Norden abbiegen, aber die ausgesuchten Buchten erweisen sich bei der Windrichtung – und inzwischen munteren Stärke von 10-11ms als ungünstig. Auf einer kleinen Schäre gibt es einen Naturhafen, der dem Strängnäs Segel Klub gehört und sich als wahres Kleinod erweist. Askholmen wurde 1930 von einem gewissen Emil Dahlkvist für 1500:- SEK erworben. Das waren noch Preise! 1953 bauten die Vereinsmitglieder zwei Stege und 1988 wurde der Hafen renoviert und die Stege ausgebaut. Seit 1936 schon gibt es das 1964 weiter ausgebaute Klubhaus, in dem bis zu 100 Personen bei Feiern Platz finden.



Strom gibt es über einen Generator nur für das Klubhaus und etwas Beleuchtung auf dem Eiland und am Hafen. Wasser oder eine Entsorgungsmöglichkeit sucht man vergebens. Dafür gibt es natürlich die allbekannten roten Häuschen für die persönliche Entsorgung.

Ganz besonders angenehm ist die Tatsache, dass es kein offizielles Hafengeld gibt. Dafür Sparbüchsen am Hafen, in die jeder steckt, was er für angemessen hält. Natürlich entrichten wir einen Obolus für diese tolle Anlage.

Schiffstagebuch 2017



Nach dem Festmachen nehmen wir auf einer der Bänke erstmal einen Drink. Ein Schwede fährt mit seinem Motorboot mit ziemlich viel Speed bis vor den Hafen und verursacht so viel Schwell, dass alle Boote wie wild schaukeln. Michael „bedankt“ sich für den Schwell und unser schwedischer Nachbar stapft wutentbrannt dahin und setzt ihn anständig auf den Pott. Für schwedische Verhältnisse schon sehr ungewöhnlich.



Abends grillen wir gemeinsam. Das hatten wir ja ewig nicht und wir sitzen wunderbar in der Abdeckung und genießen das schöne Wetter.





Schiffstagebuch 2017

Donnerstag, 13. Juli 2017 – Aksholmen -> Strängnäs

Eigentlich wollten wir ja durch kleine Fahrwasser weiter in nördlicher Richtung. Wir haben aber erfahren, dass diese Fahrwasser – entgegen unserer aktuellen elektronischen Seekarte – nicht mehr betonnt sind. Da es dort zum Teil aber recht flach ist, wollen wir dieses Risiko nicht eingehen und entscheiden uns für Strängnäs als Ziel. Außerdem hätten wir in den Folgetagen Richtung Södertälje dann eine reichliche offene Strecke gegen SW aufzukreuzen.

Ein Blick auf die Uhr lässt uns aktiv werden. In Strängnäs müssen wir durch eine Drehbrücke fahren, die immer zur vollen Stunde aufmacht. Könnten wir schaffen - und schaffen wir auch.

Kurz vor Strängnäs kommt uns der Nachbau eines alten Wikingerschiffes entgegen.



Da der recht böige Wind eigentlich in den Hafen steht haben wir zunächst Bedenken hinsichtlich des Liegeplatzes. Im Hafen ist es dann aber dann kommod und wir machen mit Heckbojen an der Pier fest.



Schiffstagebuch 2017



Es folgt ein Spaziergang in die Stadt mit gleichzeitiger Begutachtung des Angebotes von Lidl, ICA und Coop. Es gibt eine ganze Reihe niedlicher alter Häuser und wir machen mal wieder in Kultur und besuchen die örtliche Kirche.

Die wurde schon 1250 zunächst als Holzkirche errichtet und um 1280 durch einen gotischen Ziegelbau ersetzt. Bereits 1120 wurde Strängnäs – damals noch in der Schreibweise Stringines – zum ersten Mal als Bischofssitz erwähnt. 1336 erhielt Strängnäs Stadtrechte.

Am 6. Juni 1523 wurde Gustav Wasa bei der Domkirche zum schwedischen König gewählt. Vor einigen Jahren wurde in Schweden der Pfingstmontag als Feiertag abgeschafft und dafür eben dieser 6. Juni als Nationalfeiertag ausgerufen.



Abends gehen wir mit den Albrechts in das Thai-House, dass direkt gegenüber von unserem Liegeplatz ist. Es gibt nur eine sehr überschaubare Karte, aber das Essen schmeckt lecker und ist auch nicht allzu teuer. Anschließend klönen wir noch bei uns an Bord.



Schiffstagebuch 2017

Freitag, 14. Juli 2017 – Strängnäs-> Gunviksviken

Heute Morgen überbringt mir Elske die frohe Botschaft, dass die Klopumpe zwar abpumpt, aber kein Wasser zupumpt. Na Klasse! Wird Thema aber auf die Zeit nach dem Frühstück verschoben.

Während wir noch beim Frühstück sind kommen die Albrechts zu uns an Bord und wir besprechen die Möglichkeiten der weiteren Route. „Oben rum“ ist es doch recht weit und diese Route lässt nach dem Wetterbericht für die nächsten Tage zu urteilen viel Gegenwind wahrscheinlich sein. Daher die Entscheidung, auf dem gleichen Weg, den wir gekommen sind, auch wieder zurück zu fahren.

Wir gehen noch schnell bei Lidl und ICA etwas einkaufen und verholen dann zur Entsorgungsstation bei der Tankstelle. Unser Dieseltank ist gut gefüllt aber die Entsorgungspumpe spackt rum. Funktioniert zum Schluss aber dann doch und wir haben kein Problem, die Brücke um 12:00 zu bekommen.



Aber bei der nächsten Brücke gibt es ein Problem. Kaum ist sie halb auf, macht sie wieder zu. Und mit uns warten eine ganze Reihe von Motor- und Segelbooten. Da kommt von achtern ein Boot mit Blaulicht auf und nachdem die Brücke geschlossen ist, fährt ein Feuerwehrgewagen mit einem Boot auf Anhänger über die Brücke. Da muss wohl irgendetwas los sein. Ein paar Minuten später, der Autostau auf beiden Seiten der Brücke hat sich wieder abgebaut, öffnet die Brücke dann für uns.

Die „Loop-over-de-Loft“ hat sich einen Ankerplatz Richtung Mariefred ausgesucht, der uns bei der herrschenden und angekündigten Windrichtung gar nicht behagt und wir beschließen, gefolgt von den Albrechts noch einmal die schöne Gunviksviken aufzusuchen.

Bei Ammi und Michael werden die Einkäufe aus dem Systembolaget durchprobiert und Elske muss erstmal ,ne Pause einlegen, weil die Procente Wirkung zeigen.

Zum Abendbrot gibt es Bolo. Und anschließend köpfen wir eine Flasche Rose-Sekt, den Elske zu ihrem Abschied von einem Ex-Kollegen bekommen hat. Wird ja auch mal Zeit, dass die ausgetrunken wird.



Schiffstagebuch 2017



Sonnabend, 15. Juli 2017 – Gunviksviken - Ankertag

Zunächst scheint heute Morgen wieder die Sonne. Und Wind ist ganz wenig. Und die Temperaturen sind auch ganz angenehm. Also bleiben wir hier.



Die Albrechts wollen im Mälaren noch nach Norden, wir aber nicht. Ich nutze das schöne Wetter, die Möglichkeit rund ums Schiff zu kommen und das Süßwasser, um die Außenhaut von „Ratokker“ vom Schlauchboot aus zu bearbeiten. Wasserpaß schrubben und Außenhaut mit einem Schwamm abseifen.

Kaum bin ich fertig, bewölkt es sich und es fallen ein paar Tropfen. Danach bewaffne ich mit Schleifpapier, Lack und Pinsel und bessere ein paar Stellen aus. Leider haben wir uns an der „Nicht-Tankstelle“ kurz hinter Stockholm irgendeinen Schmier an die Steuerbordseite geholt. Lässt sich weder mit Wasser noch mit Waschbenzin richtig entfernen. Mal sehen, was ich mir da besorgen kann.

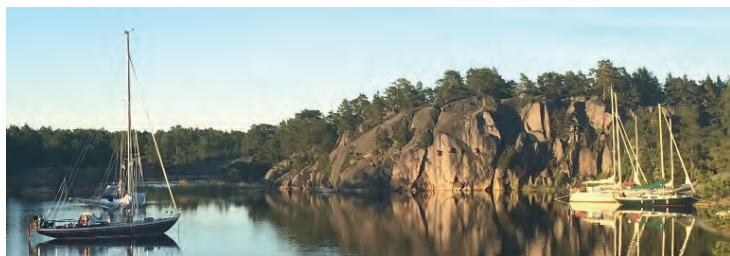
Nach den schönen Tagen mit Familie Albrecht ist es richtig ruhig bei uns an Bord. Schade – war schön!

Zum Abendbrot gibt es Artischocken mit Dipp und die Bolo-Reste von gestern.

Mittlerweile liegen fast 40 Boote in der Bucht vor Anker oder am Felsen. Fällt aber gar nicht auf und verteilt sich gut. Dazu ist es nahezu windstill und man hat wieder das Gefühl, flüstern zu müssen



Schiffstagebuch 2017



Wetterbericht von: _____ Seegebiet: _____ Vorrersage: _____



Gästhamn FREDAG

Strängnäs Gästhamn
 Viken Strängnäs, 64593 STRÄNGNÄS
www.strangnashamn.se
info@strangnashamn.se
 Org. nr.: 5590346945
 Momsreg.nr: SE559034694501

13 juli 2017 14:44
 Kvitto # 2367
 Kassa 1

9-12 meter	300,00
alt	300,00 kr
Moms 25 %	60,00 kr
ortbetalning	300,00 kr
ISA CREDIT 5064

ID:A0000000031010 TVR:0080008000 TSI:F800
 Referens:LF/PB2CSHM
 Kassabeteckning:IZ01559034694501
 Kontrollenhet:ISCCUSE0000000011

Tack för besöket!



STRÄNGNÄS
- GÄSTHAMN -

VÄLKOMMEN TILL STRÄNGNÄS
vi hoppas att du ska trivas under ditt besök!

UTHYRNING
Du vet väl att du kan hyra cyklar, kayaker eller båt för en trevlig utflykt. Besök oss i hamnkontoret för information och inspiration.

FÄRSKT BAGERIBRÖD TILL FRUKOST?
Vi levererar på morgonen utan extra kostnad till din båt/husbil.

5575

Öppettider **08.30-20.00** alla dagar (gäller högsäsong 1/7- 10/8)

Din hamnvärd når du på **073-256 19 34**
 Besök gärna vår hemsida www.strangnashamn.se

Journummer för brådskande ärende utanför öppettider: **073-654 03 60**

Hafengebühr: <i>Askholmen 100:-</i> <i>Strängnäs 300:-</i>	Tagesbeurteilung:	Sonstiges:
--	-------------------	------------

izettle.com

Sonntag, 16. Juli 2017 – Gunviksviken - >Södertälje

Nach einer ruhigen Nacht und ausgiebigem Frühstück gucken wir nach den Brückenöffnungszeiten in Södertälje. Weil es für die 13:00 Uhr-Brücke knapp wird klaren wir erstmal noch in Ruhe auf. Der Södertälje Kanal verbindet den Mälaren mit der Ostsee. Die eigentliche Kanalstrecke ist 5,2 km lang und hat in Södertälje die größte schwedische Schleuse, um den unterschiedlichen Wasserstand von ca. 60cm auszugleichen. Schon im 14. Jahrhundert hat man versucht, an dieser Stelle einen Kanal – allerdings ohne Schleuse – zu bauen. Während er Regierungszeit von König Carl XIV Johans wurde das Projekt dann schließlich zwischen 1806 und 1819 so vollendet, das eine ganzjährige Nutzung möglich wurde. Derzeit wird die fast 100 Jahre alte Schleuse komplett renoviert und umgebaut. Statt 135 Meter wird die neue Schleuse 200 Meter lang und statt 19,6 Meter 25 Meter breit. Der Wind schiebt und nach der Enge machen wir auch anständig Fahrt. Auf dem ersten Stück waren wir aber wohl doch für die Länge der Strecke zu langsam, denn als Hartmut nachguckt, sagt die Technik ETA 14:05 Uhr. Das wird knapp! Also Maschine an und Gas geben. In der Enge kommen uns jede Menge Schiffe entgegen, also macht die Brücke wohl doch nicht um Voll sondern auf Halb auf? Schwedische Brücken und ihre Öffnungszeiten sind so eine Sache für sich. Wir behalten aber sicherheitshalber das Tempo bei und die Brücke macht dann tatsächlich um 14.15 Uhr (!) auf. Dann geht es recht zügig in die Schleuse. Aber die Schweden stellen sich zum Teil beim Einlaufen in die Kammer genauso blöd an, wie Deutsche im Kiel-Kanal.

Schiffstagebuch 2017



Wir finden im Yachthafen einen Liegeplatz zwischen letztem Ausleger und Schlenkel (mutig, denn unser Echo wurde abgelenkt und zeigte grade keine verlässliche Tiefe), wo wir bestens liegen. Was wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht überblicken ist, dass wir an der Zubringerstrasse zum Bahnhof liegen und alle paar Minuten ein Bus vorbeirauscht und ab und zu auch mal ein Zug kommt. So eine Geräuschkulisse sind wir ja nun gar nicht mehr gewohnt.

Nach einem Imbiss machen wir uns auf nen kurzen Walk durch die Stadt. Die Geschäfte hatten allerdings grade um 16:00 Uhr geschlossen und auf dem Rückweg müssen wir schnelle Schritte machen, weil es zu stippen anfängt. Nach einem Povernapping gibt es Steaks mit Prinzessbohnen, Kartoffeln und Sauce Bèarnaise.

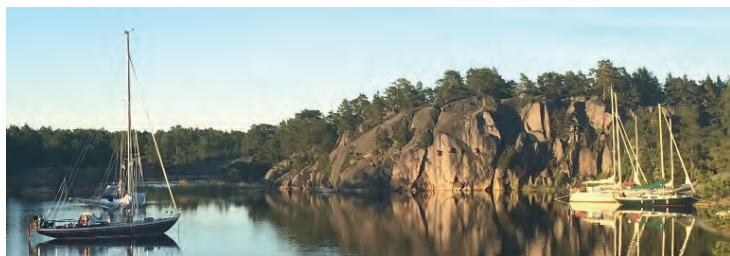
Es regnet sich richtig ein, sieht draußten eklig aus, aber das soll heute Nacht wieder vorbei sein und was stört es uns um diese Zeit.



Bei dem Wetter ein absoluter Lichtblick.



Schiffstagebuch 2017



Und dann fährt hier noch dieses Teil—Boot kann man zu diesem Schuhkarton ja nun wohl wirklich nicht sagen— umher. Eine Internetrecherche ergibt dank Google, dass es sich die „Brixholm“ handelt, die bereits 2013 von Deutschland in die Stockholmer Schären verholt wurde. Was machen die denn bei Wind? Oder fahren die bloß bei Flaute?

Montag, 17. Juli 2017 – Södertälje - Hafentag

Wir wollen heute weiter nach Süden. Obwohl der Wetterbericht doch ganz schön viel Wind aus westlichen Richtungen vorhersagt. Aber es geht ja nach Süden und man kann ja immer ziemlich in Landabdeckung des Fahrwassers von Södertälje nach Süden fahren.

Aber erst einmal ist Fahrräder aufbauen angesagt, denn wir wollen zu Willy:s, um unsere Vorräte aufzufüllen. Laut Google Maps gut zwei Kilometer, aber mal wieder ganz schön hügelig. Der Hinweg allerdings die meiste Strecke bergan und auch mit Wind von vorn, aber dann ist das nachher mit den beladenen Fahrrädern nicht so schwer.

Zurück an Bord wird alles verstaut und wir klaren auf.

Als wir eigentlich schon fast ablegebereit sind, kommt die „Loop-over-de-Loft“ mit Ammi und Michael aus der Schleuse. Ich laufe zur Tankstelle, um ihnen dort beim Festmachen zu helfen. Sie wollen aber nicht mehr weiter.





Schiffstagebuch 2017

Elske und ich beratschlagen uns und wir beschließen, auch noch in Södertälje zu bleiben. Allerdings verholten wir „Ratokker“ um drei Liegeplätze. Wir lagen nämlich direkt am Hauptsteg und da laufen doch eine ganze Menge Menschen durch die Gegend und wenn man von Bord geht erscheint es sinnvoll, die Schotten dicht zu machen.

Am Nachmittag machen wir noch einen Gang in die Stadt, vorbei an der Schleusenanlage. Beim Bummel durch die Einkaufsstraße kaufen wir noch bei Clas Ohlson Einmal-Handschuhe aus dem Angebot. Die benutzen wir immer an den Entsorgungsstationen. Nicht nur wegen der „Hügenie“, sondern auch weil die Schläuche meist sehr backsig sind.

Im Laufe des Tages bläst es zwischen-durch doch recht ordentlich und insofern war unsere Entscheidung zu Gunsten eines Hafentages vielleicht gar nicht so verkehrt.

Zum Abendbrot gibt es Frikadellen mit Pellkartoffeln und Brokkoli.

Den Abend verbringen wir bei den Albrechts an Bord.



Morgen wollen wir aber gemeinsam weiter gen Süden. Mal sehen, woher der Wind dann weht. Bislang haben wir hier immer den Wind von vorne gehabt, egal ob wir gen Norden oder gen Süden gefahren sind.

Schiffstagebuch 2017



Zeit		Wind		Wetter		Kurs		Beschickung		Navigation / Segelführung		Seemeilen			
		Richtung	Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind			Motor	Segel	Log	
74	Tag	Sunday		den	16.7		von	Bunnikviton		nach	Södertälje				
120		SSW	4*	OC	1013	26	17			Anker auf				8837	
140		S	78	OB						Gerna anjedd, Totor an		2		8839	
150		SSO	56	OB						Gerna anjedd, Totor an			5	8844	
1420		SSE	4-	OB						Södertälje far					
1535		SSE	4-	OB						anrop					
1440		SE	4	OB						Södertälje far		3		8852	
16/7 BETALAT 1 DYGN															
75	Tag	Måndag		den	17.7		von	Södertälje - Hattaby							
17/7 BETALAT 1DYGN															
17/7 EL															
Motorbetriebsstunden										Ø-Geschwindigkeit		Tagesdistanz		10	5
												Vortagesdistanz		565	209
										Gesamtdistanz		Summe Distanz		525	214

SÖDERTÄLJE
SLUSSG. 11
SÖDERTÄLJE
Tel. 0771630655
Org.nr 202100-0654
Nordea Sverige
BUTIKSNR: 20498986
TERM: 15517972-443572
2017-07-16 14:28
VISA CREDIT
*****5064-3

KÖP
SEK 180,00
VARAV MOMS 36,00
Personlig kod
BOKRÄNT

Ekerö Rederi AB
Org.nr: 556616-5279
Datum: 2017-07-16 14:58
Kassa: 1 Kvitto: 2647
Kassör: admin

Hänavgift dygn 200,00
Totalt 200,00 SEK
Moms totalt 40,00
Produkter 1 Tjänster 0

Kort 200,00
Vaxel 0,00

Moms% Exkl Moms Inkl
25 % 160,00 40,00 200,00

Kontrollenhet: KEAXE00000024114
Kontrollkod: BCGHLKOUSMCRLOJRC167PSOMZ57FLN3;3J
DK70MWNCTPBYMJJGJDFYALX4

Kortlösan
BUTIKSNR: 74182080
TERM: 16027367-677342
2017-07-16 14:58
VISA CREDIT
*****5064-3
AID: A0000000031010
TVR: 0080009000
TSI: F800

Ekerö Rederi AB
Org.nr: 556616-5279
Datum: 2017-07-17 14:36
Kassa: 1 Kvitto: 2766
Kassör: admin

Hänavgift dygn 200,00
El 50,00
Totalt 250,00 SEK
Moms totalt 50,00
Produkter 2 Tjänster 0

Kort 250,00
Vaxel 0,00

Moms% Exkl Moms Inkl
25 % 200,00 50,00 250,00

Kontrollenhet: KEAXE000000024114
Kontrollkod: LGSMMENJOFMSAMICJOC506608TE7YDSW;P5
2FUOBH2QITHL2QHHEG2TRY

Kortlösan
BUTIKSNR: 74182080
TERM: 16027367-677342
2017-07-17 14:36
VISA CREDIT
*****5064-3
AID: A0000000031010
TVR: 0080009000
TSI: F800

Heltjänstbiljett Södertälje Kanal 160:-
Södertälje 200:- + 250:-

Sonstiges:

Schiffsführer:
Wachführer:





Schiffstagebuch 2017

Dienstag, 18. Juli 2017 – Södertälje -> Fifång

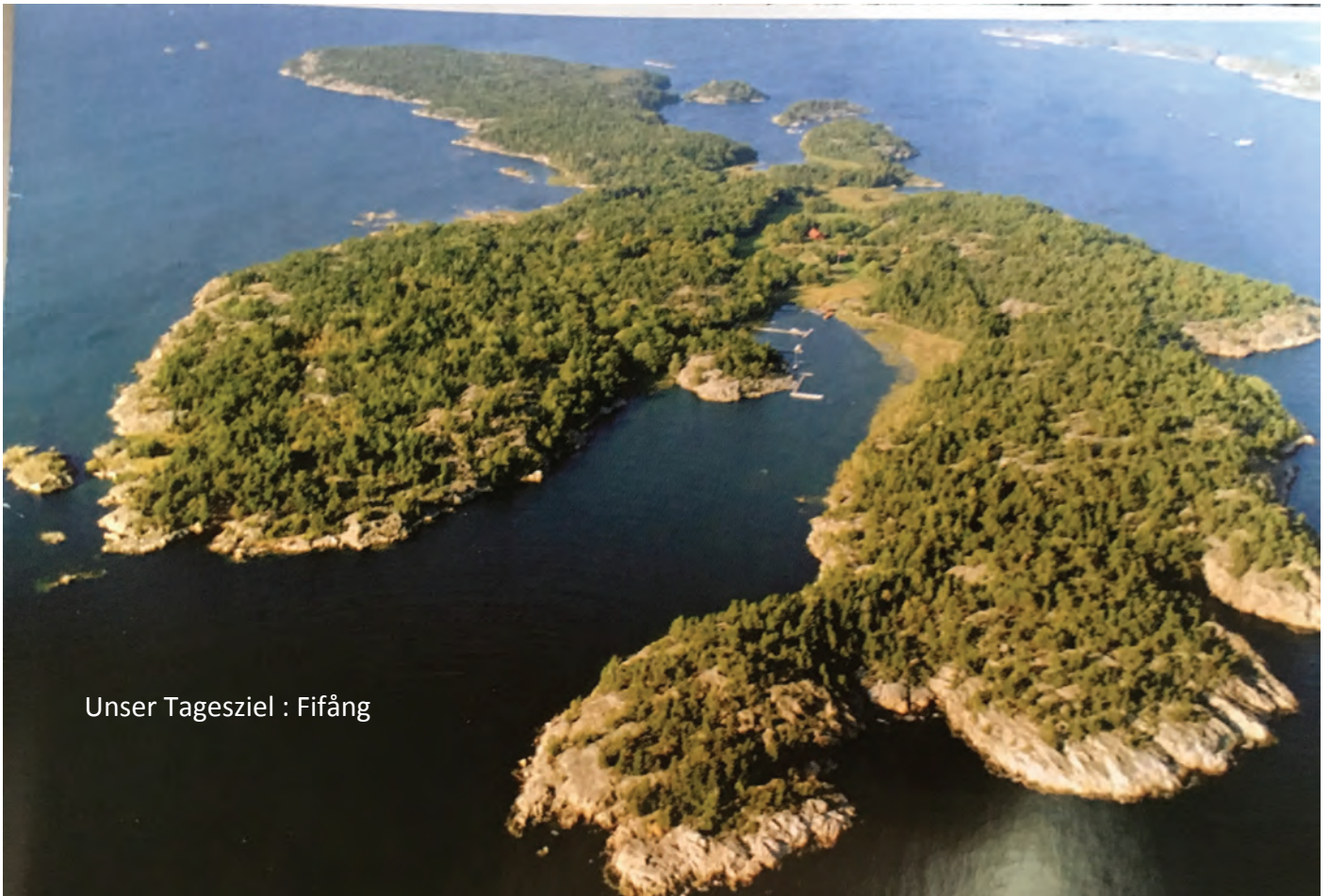
Wir wollen im Gegensatz zu den vergangenen Jahren diese Mal nicht nach Trosa und suchen uns als Ziel die Schäre Fifång am Ausgang des Himmarfjärden aus.

Nach dem Frühstück noch einmal Wasser bunkern. Elske geht noch einmal kurz in die Stadt, um endlich eine Postkarte loszuwerden und noch etwas Obst zu kaufen. Ich klare derweil auf und verhole dann schon einmal zum Tanken.

Damit ist die Zeit gut genutzt, denn wir hätten gar nicht nach Süden starten können. Es kommt wieder ein Frachtschiff und dann ist das enge Fahrwasser südlich vom Södertälje Gästhamn gesperrt.

Im Gästhamn selbst gibt es übrigens merkwürdigerweise keine Entsorgungsstation. Die finden wir am Ende der Enge beim Södertälje Båtklubb.

So, nun aber gen Süden und zwar segelnderweise. Die Sonne scheint und wir machen je nach Abdeckung durch die Schären an Steuerbord gute bis langsame Fahrt mit unserer Genua. Also alles ganz beschaulich.

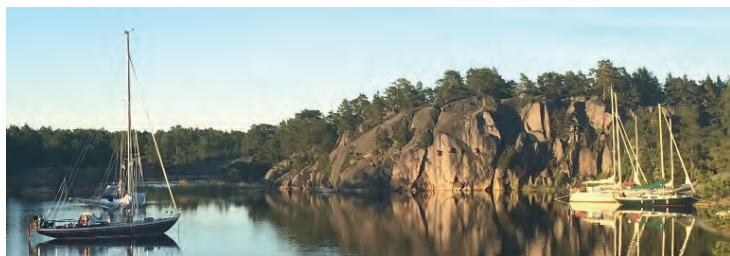


Unser Tagesziel : Fifång

Weiter südlich wird es sogar etwas schaukelig. Hier dürfte gestern aber eine ordentliche See gestanden haben. Unsere Entscheidung des Hafentages in Södertälje bestätigt sich erneut.

Nördlich von Fifång ist das mit dem Wind dann aber nicht mehr so doll und batterieledenderweise motoren wir die restliche Strecke. Wir waren noch nie auf dieser Schäre. Es ist eine ganz tolle Bucht mit vielen Möglichkeiten zum Anker, an der Steinen festzumachen oder an Schwimmstege zu gehen. Da ist aber alles voll und so ankern wir neben den Albrechts.

Schiffstagebuch 2017



Die landseitige Anlage wird vom Södertälje Båtsällskap betrieben und ist einer deren Uthamn.

Die landseitige Anlage wird vom Södertälje Båtsällskap betrieben und ist einer deren Uthamn.

Mit dem Schlauchboot geht es zu einem Erkundungsgang auf die Insel. Die Schlengelanlage macht einen sehr guten Eindruck. Es gibt jede Menge von Bank-Tisch-Kombinationen und die üblichen Sanitäranlagen. Die üblichen? Nein, hier gibt es sogar das Plumpsklo für Rollstuhlfahrer.

Die Insel ist eine richtige Idylle. Hier waren wir zwar zum ersten, aber sicherlich nicht zum letzten Mal. Zum Abendbrot gibt es Pellkartoffeln, Porree und gebratenes Kassler.



Schiffstagebuch 2017



Donnerstag, 20. Juli 2017 – Stendören -> Broken

Wir schlafen lange, obwohl die Sonne wieder hoch am Himmel steht. Mit anderen Worten: es ist wieder tolles Wetter.



Während wir noch am Frühstück sind, gehen die Albrechts schon Anker auf. Sie wollen nach Oxelösund in den Fiskehamn. Den finden wir aber nach Erzählungen anderer doof und überhaupt ist Oxelösund bis auf den ICA wenig attraktiv., man denke nur an die Schaukelei auf dem Weg nach oben.

Nach dem Frühstück mache ich mich mit dem Müll auf den Weg an Land. Beim Aussteigen falle ich fast richtig hin. Ist ganz schön rutschig auf den Steinen.

Und es gibt bei dem Naturkundehaus eine Neuerung. Da steht jetzt tatsächlich ein Imbisswagen!



Zurück an Bord klären wir fertig auf und die Ankerwinch übernimmt ihren Job. Diese Investition aus dem vorletzten Jahr macht sich halt immer wieder bezahlt. Wenn ich den Anker nach wie vor per Hand hochholen sollte, würden wir mit Sicherheit nicht so viel ankern. Ich muss mir im Winter nur noch einen „Ankerfender“ bauen. Es ist doch etwas knifflig, beim Hochholen des Ankers an Deck nicht gegen die Außenhaut zu kommen.



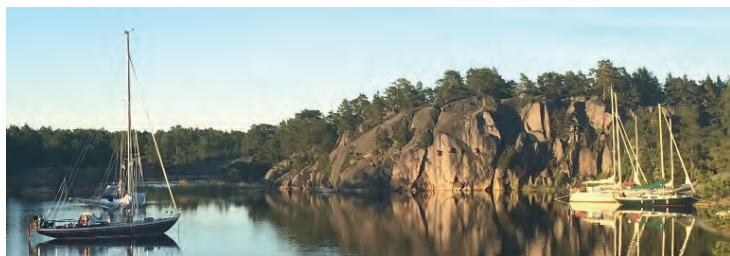
Schiffstagebuch 2017

Die ersten Meilen motoren wir erst einmal und setzen dann Groß und Genua. Allerdings nur für eine kurze Strecke. Der Anleger von Broken lockt uns dann doch, zumal die Alternative dann erst Snedskär vor Arkö-sund hieße und das ist ja doch noch ein ganzes Ende.

Wir waren 1997 mit unseren Kindern auf dem Weg zum Götakanal das erste Mal auf dieser Insel. Es ist die Klubschäre vom Nyköpings Segelsällskap mit WC-Anlage, Clubhaus und natürlich einer Sauna. Und es gibt sogar einen kleinen Kiosk, bei dem wir uns bei unserem kleinen Landgang ein Eis gönnen. Richtig toll ist auch die Sauna mit Blick auf den Örsbaken.



Schiffstagebuch 2017



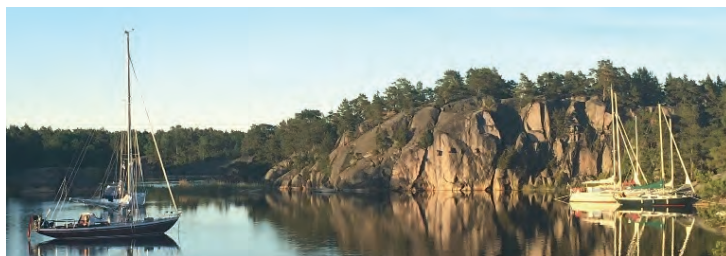
Auf das obligatorische Bauen unserer Kuchenbude können wir heute verzichten. Es ist nämlich richtig schön warm und die Sonne scheint uns den ganzen Nachmittag und Abend ins Cockpit. Zum Abendbrot gibt es Boeuf Bourguignon und der Abend klingt mit einem Glas in der Hand auf den Steinen aus..



Schiffstagebuch 2017



Schiffstagebuch 2017



Freitag, 21. Juli 2017 – Broken -> Arkösund

Am Bugkorb hängt heute Morgen eine Tüte mit drei Brötchen. Hatten wir gestern Abend bestellt und bezahlt. Und die sind sogar noch warm!

Vorm Frühstück muss ich allerdings erst einmal tätig werden. Unser deutscher Nachbar hat seinen Heckanker an Bord gezogen (na, was der wo halten sollte?) und dabei unser Ankerreitgewicht geangelt.

Nach dem Frühstück laufen wir aus und setzen gleich vorm Hafen Groß und Genua.

Mit schöner Fahrt geht es zunächst Richtung Oxelösund und dann weiter nach Arkösund. Irgendwie läuft „Ratokker“ heute besonders gut, denn wir überholen so die eine oder andere vor uns laufende Yacht. Einmal, an der Engstelle vor Arkösund, sogar gleich drei auf einen Streich. Nun ja, nicht immer ganz fair in Lee sondern auch mal in Luv (als Entschuldigung könnte man anführen, dass in Lee nicht mehr genug Platz war!).

Wie üblich werden wir in Arkösund von einem Schlauchboot in Empfang genommen und erhalten Hilfe beim Festmachen. Wir bekommen einen Platz direkt neben der „Loop-over-de-Loft“.

Der Yachthafen von Arkösund wurde wie einige weitere Häfen vor einigen Jahren von der schwedischen Firma promarina übernommen. Erste Maßnahme war die sehr deutliche Erhöhung der Liegegelder. In einigen Häfen wurde auch in die Infrastruktur investiert. Und es gab überall freundliche junge Leute, die einem beim Festmachen geholfen haben. Aber es gab in den sozialen Medien auch einen riesigen Shitstorm ob der Preiserhöhungen. Das Geschäftsmodell hat sich aber wohl nicht bewährt. Viele Segler blieben diesen Häfen fern. Mittlerweile scheint es promarina nicht mehr zu geben und die Anlagen sind wieder in kommunaler Verwaltung. Und die Hafengelder wurden wieder auf ein erträgliches Maß gesenkt.

Wir machen einen kleinen Landgang und erleben erstmals seit Ewigkeiten die kleinen Buden am Hafen in Aktion. Loppis, das schwedische Zwischending zwischen Flohmarkt und Second Hand, also fast nur Sachen, die wir schon vor Jahren weggeschmissen haben..

Auch den örtlichen Lebensmittelhändler beglücken wir mit unserem Besuch. Bisher haben wir immer geglaubt, dass das bescheidene Angebot eine Frage der Vorsaison war, da wir immer auf dem Weg gen Norden in Arkösund Station gemacht haben. Aber weit gefehlt, es weckt auch jetzt Erinnerungen an HO-Läden direkt nach der Wende und die Kühlung scheint auch nicht mehr in Ordnung, denn es gibt einige größere Pfützen im Laden.

Zum Abendbrot gibt es noch einmal die Reste vom gestrigen Boeuf Bourguignon. Da die Menge aber doch nicht mehr ganz ausreichend ist, gibt es noch „kaltes“ Abendbrot hinterher.

Sonnabend, 22. Juli 2017 – Arkösund -> Harstena Nordbucht Flisfjärden

Die Sonne lacht vom Himmel und es weht eine schöne Brise – perfekt um Richtung Norden zu segeln. Wir wollen (müssen-dürfen) ja aber gen Süden. Und das Schärenfahrwasser ist zum Kreuzen doch etwas eng. Also wird das wohl auf eine Motorbootfahrt hinauslaufen. Wir wollen nach Harstena und dort in der Nordbucht ankern.

Harstena wurde erstmals im Grundbuch aus 1543 von Gustav Vasa erwähnt. Alte Grabfunde deuten aber darauf hin, dass schon früher eine Besiedlung stattgefunden hat. Heute kann man entweder im „Hafen“ an einem Steg festmachen oder in der nördlichen Bucht ankern bzw. mit Heckanker an den Fels gehen.

Aber erst einmal nutzen wir die Duschen – trotz des recht vollen Hafens überraschend leer. Na ja, viele Boote haben ja heute eine Dusche an Bord. Obwohl wir nicht verstehen, warum sich die Leute so absichtlich die Feuchtigkeit ins Schiff holen. Aber naja, deren Problem.

Vorm Frühstück gehe ich dann noch einmal in dem besagten HO-Laden Brot, Brötchen und etwas Gemüse einkaufen.

Dann geht es gen Süden. Einziger Trost ist der strahlend blaue Himmel.

Schiffstagebuch 2017



Wir ankern dicht bei der „Loop-over-de-Loft“ ganz im Süden der Bucht Flisfjärden.

Wir üblich legen wir uns nach einem Nachmittagsnack – Frosties mit Milch – etwas aufs Ohr. Das heißt so richtig mit dem Hinlegen wird das nichts. Elske hört in ihrer Koje nämlich ein Tropfgeräusch aus der Bilge. Die Kühlwasserpumpe des Motors leckt. Aber der Motor ist noch zu warm, um der Sache gleich auf den Grund zu gehen. Also erst einmal nur das Seeventil zumachen. Und das Tropfen hört auf.



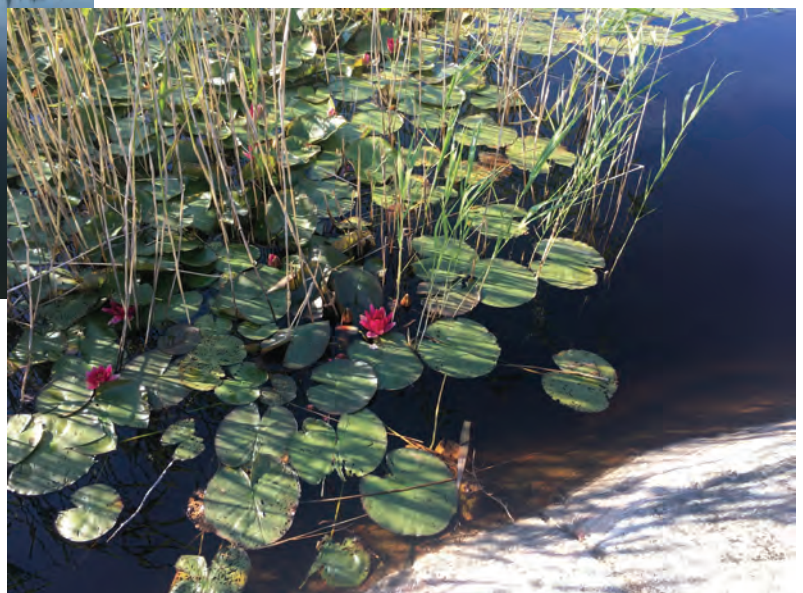
Schiffstagebuch 2017



Wir rudern dann mit dem Schlauchboot an Land und machen mit den Albrechts einen Landgang über die Insel zur Bageri, wo wir für einen Kaffee /Tee / Cola und etwas Gebäck einkehren.



Am Seerosenteich vorbei geht's es weiter durch die Bullerbü-Häuseransammlung zum eigentlichen Hafen von Harstena und wieder zurück an Bord.





Schiffstagebuch 2017



Ja sind wir denn hier in Bullerbü ?

Viele blitzsaubere Häuser in Schwedenrot und viele Blumen. Ich könnte ununterbrochen fotografieren, aber die Anwesenheit der Bewohner hält mich dann doch davon ab.

Wir laufen bis zu dem eigentlichen Hafen, der auch recht gut gefüllt ist. Aber warum sollten wir hier Hafengeld bezahlen? Wir liegen in unserer Bucht doch wirklich prima.



Dann ist dann Basteln angesagt. Kühlwasserpumpe ausbauen, Dichtung vom Impeller kontrollieren – sieht leider gut aus – alles sauber machen und trockenlegen und wieder einbauen. Seeventil wieder auf: leckt wieder. Grrrrrrr!!!

Also ist der Simmering der Pumpe kaputt.

Telefonat mit Werner Niemann, der auf der anderen Seite Schwedens mit seiner „Ulyssa“ segelt. Sein Tipp lautet, dass ich versuchen soll einen Reparatursatz für die Pumpe zu bekommen. Einige Meilen südlich von uns gibt es die Gryts Varf in Gryt, da wollte Elske statt Fyrudden sowieso gerne mal hin. Die sind Yanmar Service Werkstatt. Ich schreibe denen schon mal eine Nachricht. Morgen ist zwar Sonntag, aber wenn wir da schon mal hinfahren sind wir Montag früh gleich vor Ort.

Zum Abendbrot gibt es Salzkartoffeln mit Möhren und Erbsen sowie kurzgebratenes Schweinefleisch.

Schiffstagebuch 2017



Sonntag, 23. Juli 2017 – Harstena Nordbucht Flisfjärden -> Gryts Varf

Man kann sich gar nicht vorstellen, dass es in den nächsten Tagen regnen soll. Die Sonne lacht wieder vom Himmel und der Wind kommt leicht aus Südost und soll im Laufe des Tages auf Ost drehen.

Eben geht neben uns eine Motoryacht Anker auf. Bevor sie das machen, stöpselt er einen Ohrhörer in sein Smartphone. Will der beim Ankerauf-gehen telefonieren? Nein, seine Frau hat auch einen Stöpsel im Ohr. Die kommunizieren über ca. 4 Meter so miteinander. Sie auf dem Vorschiff und er am Steuerstand. Das hab ich auch noch nicht gesehen. Aber vielleicht gar nicht so dumm und besser als das Gebrülle auf so manch anderem Schiff.

Wir lassen uns mit unserer Abreise Zeit, da der Wind erst nach dem Mittag weiter nördlich drehen soll. Was er dann auch tut. Und nachdem wir aus der Bucht heraus sind, setzen wir die Genua und schippern gemütlich gen Süden. Nach der Enge bei Håskö setzen wir auch das Großsegel und ab geht die rauschende Fahrt auch noch an Fyrudden vorbei bis vor die Einfahrt nach Gryt.

Vor dem Hafen der Gryts Varf bergen wir die Segel und machen am Gästesteg fest. Die Albrechts sind schon da. Nach einem „Anbinder“ verholen sie sich aber noch zu einem Ankerplatz in der Bucht. Wir bleiben hier.

Zum Abendbrot gibt es Labskaus mit Spiegelei, Roter Beete und Abba Sild, den Elske verschmählt und der die halbe Nacht soviel schwimmen will, dass ich mir eine neue Flasche Selters aus der Bilge holen muss.





Schiffstagebuch 2017

Zeit		Wind		Wetter		Kurs		Beschickung		Navigation / Segelführung		Seemeilen		
		Richtung	Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind			Motor	Segel	Log
28	Tag	Donnerstag		20.7.17		von		Stadla		nach		Broten		
1125		NE	2-3	☉	1013	22	15			Anker auf				8988
1210		ESE	5-6	☉					GS	Segel gesetzt Tolo-ans		4		8992
1255		SE	2*	☉			15			Broten segel gesetzt, vub. Tolo-ans			2	8994
				○										
				○										
29	Freitag			○		22.7.17				Broten - Arkösund				
1020		ESE	6	☉	1017	19	15		GS	abgelegt Van Nater. Segel gesetzt				8994
1420		SE	4	☉						Van Nater von Arkösund segel gesetzt vub. Tolo-ans		1	18	8993
				○										
				○										
30	Sonnabend					22.7.17				Arkösund - Haverua				
1055		SE	5	☉	1020	21	16			abgelegt				8993
1405		SE	5	☉			12			Haverua Filsfjärden segel		16		8929
				○										
31	Sonntag					23.7.17				Haverua - Gryts Varf				
1330		E	3	☉	1017	24	17			Anker auf				
1400		E	4	☉					G	Gewinn ausgeht Tolo-ans		2		8931
1520		EE	6	☉					GS	Gewinn gesetzt				
				○						Van Nater von Gryts Varf segel			11	8942
1645		ESE	6	☉						gehojen, vub. Tolo-ans				
				○										
				○										

Nr. 0285

ARKÖSUNDS HAMN
GÄSTHAMN - BÅTPLATSER - SJÖMACK - BOTTENTVÄTT

Arkösunds Gästhamn
Code to Service house: 1289
WiFi Name: Arkosund_Hamn_Guest
WiFi Password: Guest789
OBS, the service house will be closed between the hours of 10:00 and 11:00 for cleaning.

Nr. 0285

MasYmas AB
Gryts Varv Hotell & Konferens, Hummelvik
Tel: 070-990 00 29

23	31
588	337
611	268

Arkösunds Gästhamn

kundens kvitto

Arkösunds Gästhamn AB
mån-sön 08-20
Tel: +46 125-200 39

	MOMS	BELÖPP
isavgift 9,1-12m	3	SEK 280,00
00 * SEK 280,00)		
aa		SEK 280,00
		SEK 280,00

CREDIT: *****5064 00
 örer institut: NETS
 : 029039
 : ref : 283373
 st kod: 000840
 änd
 dlar id: 74148321
 d: A0000000031010
 Hafengebühr: 00BBAB9FAE6EF52*

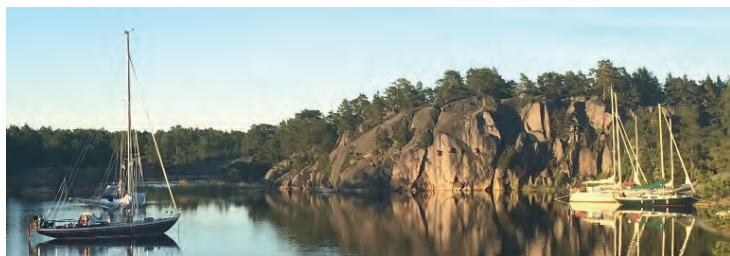
Arkösund 280:-
 Broten 200:-
 Gryts Varf 200:-

Att betala 200,00

Att betala 200,00

Kod: 0,00

Schiffstagebuch 2017



Montag, 24. Juli 2017 – Gryts Varf -> Båtsviken

Da ich noch keine Antwort auf meine Internetanfrage bekommen habe, gehe ich nach dem Frühstück in die Motorenwerkstatt der Werft und treffe auf einen sehr netten Mitarbeiter.

Nein, so eine Pumpe haben sie nicht, aber er fragt mal bei seinem Lieferanten nach.

Zurück an Bord dann auch die E-Mail der Werft mit dem gleichen Bescheid. Also warten.

Die Wartezeit kann ich gut überbrücken, da es bei Gotthardt Performance Probleme mit den Servern gibt.

Dann der Anruf der Werft. Die Pumpe, die wir haben gibt es nicht. Er kümmert sich jetzt noch einmal um die Original-Pumpe des Motors. Ok, mittlerweile haben wir Mittag.

Um die Zeit wenigstens etwas sinnvoll zu nutzen, arbeite ich am PC. Gegen 15:00 dann der Anruf: Lieferzeit für die Original-Pumpe 3 (!!!) - in Worten: **drei Wochen**. Reparatursatz für unsere Pumpe voraussichtlich 2-3 Tage. Liegt es an der schwedischen Gemütlichkeit oder daran, dass ja noch Ferienzeit ist. Jedenfalls völlig inakzeptabel, zumal uns in dieser Zeit der schiebende nördliche Wind abhanden kommt. Ich hole also unsere Pumpe wieder ab, baue sie ein und wir fahren los. Wir bedanken uns allerdings mit einer kleinen Flasche Sherry, worüber sich der junge Mann an der Werft erkennbar deutlich freut.

Unterwegs telefoniere ich mit Werner Niemann, der bei Marx in Hamburg eine Pumpe bestellt. Lieferzeit: Mittwoch in Hamburg (heute Montag). Aber nur, weil es für einen Versand vom Zentrallager in Holland heute um 16:30 schon zu spät ist. Also genaugenommen ein Tag Lieferzeit. Und dann die Pumpe nach Schweden zu bekommen ist nun wirklich kein Problem.

Der Wind kommt richtigerweise zwar von achtern, ist aber leider zum Segeln zu schwach.

Wir wollen eigentlich in die Bucht nördlich der Schäre St.Grindö, wo wir auch auf dem Hinweg schon geankert haben. Ist windtechnisch aber nicht so prickelnd und so fahren wir einige hundert Meter weiter in die Bucht Båtsviken. Hier liegen zwar schon einige Yachten vor Anker, aber es ist noch reichlich Platz.

Wir haben nur nicht an die Sonne gedacht und befinden uns doch recht früh im Schatten der bewaldeten Küste.

Zum Abendbrot gibt es Schweinebraten mit Rotkohl und Kartoffelmus.





Schiffstagebuch 2017

Dienstag, 25. Juli 2017 – Båtsviken -> Västervik

Nach einer ruhigen Nacht ist es doch heute Morgen unerhörter Weise bewölkt! Dennoch frühstücken wir im Cockpit. So langsam gehen allerdings unsere Vorräte zur Neige. Daher wollen wir nach einem Halt bei „unserem“ Fischer auf St. Grindö weiter nach Västervik zum Einkaufen.

Auf St. Grindö erstehen wir einen schönen Lachs, der erst vor zwei Tagen geräuchert wurde. Und das alles zu einem Preis von 160:- SEK pro Kilo. Im Laden kosten das überall exakt das Doppelte!



Schiffstagebuch 2017



Wir rollen wieder die Genua aus und als wir im Fahrwasser in Abdeckung der Inseln sind, läuft das richtig gut. Aber dazwischen sind halt immer wieder Strecken, die zur See hin offen sind und da steht zum Teil doch eine ganz schön eklige See. Insbesondere an der Enge von Sladö Ask / Finnkanten ist das doch ganz schön heftig. Wir haben eine ganze Reihe von Mitläufern – unter Vollzeug mit ausgebaumten Segeln, nur unter Genua wie wir oder auch motorender Weise. Da aber fast alle deutliche breiter sind, geigen sie nicht so sehr. Auch Entgegenkommer haben wir reichlich – die meisten unter Maschine. Kann ich gut verstehen, denn bei dem Seegang in dem engen Fahrwasser bringt das Aufkreuzen nicht so Recht Spaß.

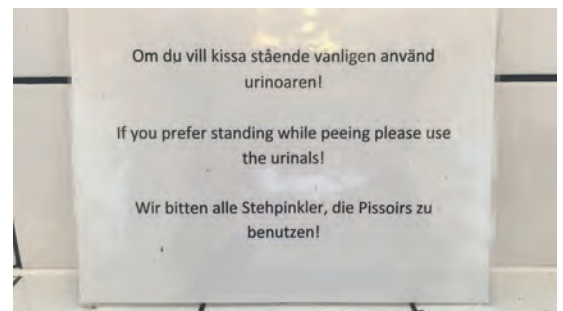
In Västervik entscheiden wir uns dieses Mal für den Yachthafen, da beim Verein offensichtlich alle freien Plätze belegt sind – es liegen bereits einige Yachten an der Außenseite des Anschlußschlengels. Bei den vielen vorbeilaufenden Booten eine Liegeplatz, der wenig kommod ist.

Wir machen zunächst an einer Hecktonne fest, was sich aber als wenig komfortabel erweist, da sie auf Höhe des Cockpits liegt. Wir finden dann aber einen Platz an einem Ausleger und das auch noch mit der Nase im Wind. Kurz nachdem wir festgemacht haben kommt auch die „Loop-over-de-Loft“ in den Hafen und macht am gleichen Schlengel fest.

Nach einem Tee mit Klönschnack bei Ammi und Michael baue ich die Fahrräder zusammen und wir fahren zu WILLY:s zum Großeinkauf. Über 1100.- SEK! Aber wir bekommen alles in unsere Fahrradtaschen, Rucksäcke und die große Einkaufstasche.

Zum Abendbrot gibt es Frikadellen mit Pellkartoffeln und Blumenkohl. Die zweite Hälfte des Hacks hat Elske schon für das morgige Abendessen zu Bolo verarbeitet.

Nach dem Abendbrot klönen wir mit den Albrechts bei uns an Bord bevor es in die Koje geht.



Mittwoch, 26. Juli 2017 – Västervik -> Djupesund

Noch in Västervik bleiben oder weiterfahren? Immer noch Eierwelle draußen oder nicht? Wir entscheiden uns, zumindest erst einmal zu bleiben.

Nach dem Duschen schwinde ich mich erst einmal auf mein Fahrrad und fahre zu hemköb zum Broteinkauf. Und Marmelade für Elske. Hatten wir gestern vergessen.

Nach dem Frühstück dann diverse Telefonate mit Hamburg. Die Server spacken schon wieder.

Nachmittags entscheiden wir uns dann doch noch fürs Weiterfahren. Und da wir schon nach der Bezahlung des Hafengeldes gefragt wurden geht dann alles ratz fatz. Alarmstart sozusagen: Kuchenbude abbauen, Landanschluss weg, Fahrrad an Bord, Leinen los und Ablegen. Alles eine Sache von wenigen Minuten. Alles Verstauen passiert dann halt unterwegs.

Nachdem wir die Enge bei Spårö passiert haben, rollen wir die Genua aus. Der Seegang ist auch wirklich erträglich und mit ruhiger Fahrt so um die fünf Knoten schippern wir in der Nachmittagssonne gen Süden. Erste Zielüberlegung ist Vippholmen. Aber eigentlich könnten wir doch nach Klintemåla. Aber das sind gut zwei Seemeilen vom Weg nach Steuerbord und das Gleiche morgen wieder zurück. Da sind wir doch schon fast in Kråkelund. Gedacht – getan.



Schiffstagebuch 2017

Kurz vor Kråkelund liegt dann ein großes Motorboot hoch und trocken auf den Steinen. Das muss ganz schön gerumst haben. Ist aber niemand an Bord. Die Internetrecherche auf der Seite der schwedischen Sjöräddnings Sällskapet ergibt, dass das Ganze schon vor zwei Tagen passiert ist und sich der Eigner jetzt um eine Bergung bemüht. Da das Unterwasserschiff ziemliche Schäden haben dürfte wird wohl ein Kran gebraucht.



In Kråkelund liegt ein Däne an der blauen SXK-Tonne und außerdem weht es da in die Bucht rein. Und so fahren wir in dem Fahrwasser gen Westen durch eine ziemlich einsame Landschaft und ankern in der Nähe einer Fahrwassertonne auf dreieinhalb Metern Wassertiefe.

Vorsichtshalber setzen wir aber tatsächlich mal unser Ankerlicht. Und wir verziehen uns wegen der Mücken zum Abendbrot unter Decke. Es gibt die gestern vorbereitete Bolo mit Nudeln.

Da es morgen Nachmittag regnen soll, wollen wir nicht zu spät los. Unser Ziel heißt Figeholm.



Schiffstagebuch 2017



82 Tag		Monday		den 24.7.17		von Fingst Varp		nach Båtviken		Seemeilen			
Zeit	Wind		Wetter		Kurs		Beschickung		Navigation / Segelführung		Motor	Segel	Log
	Richtung	Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind					
1535	NE	2-4	☉							abgelegt			8962
1910	WNW*	12*	☉							Båtviken gearbet	18		8960
			☉										
			☉										
83	Djupvund		☉		25.7.17					Båtviken - Västervik			
0945	NNE	6	☉	1010	18	15				Ruler auf			
1010	NNE	7	☉							Lasbor S. Guido Fat			
1020	NNE	7-	☉							B ablegt, von de. Sjöe Gewa ausgeht,	1		8961
			☉							Trola an			
	Undervr.		☉							Spuleren ut!			
1315	NNE	5*	☉							Vom Håll. Västervik Gewa eingetlt			
			☉							unter Trola Fat		15	8966
			☉										
			☉										
84	Trollvund		☉		26.7.17					Västervik - Djupvund			
1505	N	5	☉	1003	24	17				abgelegt			8976
1555	N	6	☉							B Gewa ausgeht, Trola an	5		8981
2000	NE	5-6	☉							Gewa eingetlt, Trola an von Västervik	17		8988
2030	NE	3*	☉			17				Djupvund gearbet	1		8999
			☉										

-6582-

Västerviks Gästhamn

PLA.N

Notholmsvägen 4, 593 38 Västervik
Tfn: 0490 350 66
www.vasterviksgasthamn.com
andreas@nyavatten.se
Org. nr.: 7802072913
Momsreg.nr: SE780207291301

25 juli 2017 14:05
Kvitto # 5562

36-39f/11-12m	234,00
El-gästhamn	40,00
Totalt	274,00 kr
Moms 25 %	54,80 kr

Vorhersage:

VÄSTERVIK
N57 45.80° E016° 38.86'

Välkommen till Västerviks Gästhamn.

Namn:

Ankomst: 25/7

Avgång: 26/7

El: S

VÄSTERVIK
Skärgårdstaden i Småland.
vastervik.com/gasthamn

25	32
611	368
636	400

Hafengebühr: Västervik 27kr | Tagesbeurteilung: | Sonstiges: | Schiffsführer: | Wachführer:



Schiffstagebuch 2017

Donnerstag, 27. Juli 2017 – Djupesund → Figeholm

Nach einer absolut ruhigen Nacht frühstücken wir im Cockpit. Leider ist es etwas bewölkt. Kennen wir ja gar nicht mehr.

Und dann fährt doch auch tatsächlich noch ein Angler mit seinem Motorboot an uns vorbei. Das war aber auch der einzige Bootsverkehr an diesem Ankerplatz.

Nachdem wir bei Kråkelund wieder im freien Wasser sind rollen wir die Genua aus und nehmen Kurs auf das Kernkraftwerk von Simpevarp.



Wir wollen wieder durch das innere Schärenfahrwasser nach Figeholm, da dieser Weg doch kürzer ist als „außenrum“. In dem engen Schärenfahrwasser verzichten wir dann aber bald auf das Segeln und laden unsere Batterien.

In Figeholm ist es im Gegensatz zu unserem Besuch auf der Reise gen Norden gut gefüllt. Aber wir finden, weil „Ratokker“ ja so schlank gebaut ist, noch einen Platz an der von uns bevorzugten südlichen Seite. Die „Loop-over-de-Loft“ ist auch schon da. Sie haben die letzte Nacht endlich mal an einer SXX-Tonne nördlich von Vippholmen verbracht. Kurze Zeit später läuft die „har det bra“ ein, mit deren Besatzung wir im vergangenen Jahr einige schöne Stunden in Simrishamn und Karlskrona verbracht haben.

Wir suchen dann erst einmal den Coop heim, da Elske für die Nutzung der Waschmaschinen heute Abend noch Waschmittel braucht. Hier ist unsere Vorratsplanung durcheinander geraten, weil neulich beim Befüllen einer Maschine versehentlich diverse Waschmittel-Pads eingestaut wurden. Und es gibt eine kleine Zwischenmahlzeit in Form der Reste des gestrigen Abendbrot.

Nach dem (obligatorischen?) Nachmittagsschläfchen werden die Waschmaschinen gefüllt. Dann besuchen uns Rainer und Monika von der „har det bra“ und wir klönen im Cockpit.

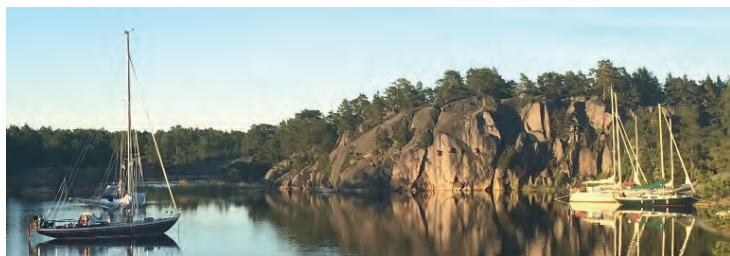
Elske schichtet die Waschmaschinen in die Trockner um und danach gibt es „kaltes“ Abendbrot.

Leider kommen die Trockner irgendwie nicht so recht auf Touren und so ist es nach Mitternacht bevor Elske alle Wäsche wieder an Bord hat (und die Handtücher immer noch nicht trocken sind).



Ach ja—und das hier hatten wir heute auch noch.

Schiffstagebuch 2017

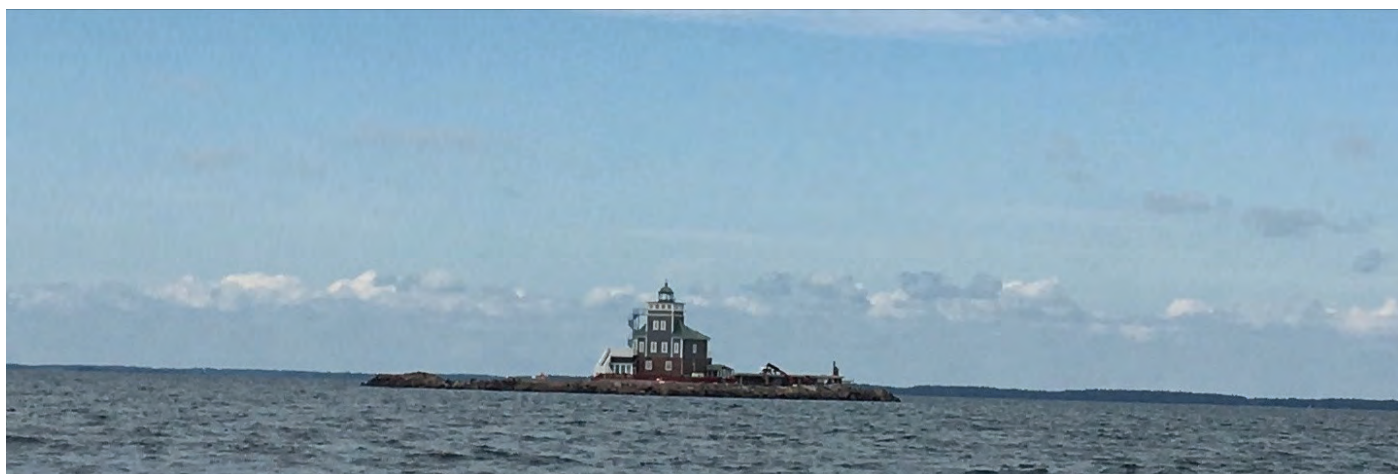


Freitag, 28. Juli 2017 – Figeholm-> Kalmar

Der frühe Vogel fängt den Wurm? Der frühe Vogel kann mich mal!

Eigentlich sind wir ja mehr für den zweiten Satz. Aber als ich 06:00 aufwache, um auf die Toilette zu gehen wird auch Elske wach und checkt erst mal den SMHI Wetterbericht. Und der verspricht schon für den Nachmittag auf Südwest drehende Winde. Minikurze Überlegung. Wir fahren los!

Schnell noch Wasser bunkern, Tee kochen, Müll wegbringen und ab zum Entsorgen und Diesel bunkern. Im Schärenfahrwasser von Figeholm motoren wir noch, dann setzen wir Segel. Noch weht es aus West, manchmal auch Westnordwest um die 7 m/s und wir machen Rauschfahrt von fast sieben Knoten gen Kalmar.



Leider hält unser Glück nur bedingt. Kurz hinter Dämman, der „eigentlichen“ Einfahrt in den Kalmarsund dreht der Wind immer südlicher und nimmt ab - wir laufen nur noch vier Knoten.

Also Genua einrollen und dänisch Kreuzen. Aber der Wind dreht noch weiter, kommt sogar kurzfristig aus Süd und wird schwächer. Also auch Großsegel bergen und motoren. Noch vier Stunden bis Kalmar.

Auf Höhe Revsudden dann kommt der Wind wieder westlich und nimmt auch wieder zu. Eigentlich könnten wir das mit dem Segeln noch einmal versuchen. Aber eigentlich ist ja nun ein Wort, das man eigentlich nicht gebrauchen sollte. Heißt, die Faulheit siegt. Außerdem hatte ich mich zu einem Nickerchen ins Vorschiff verzogen und da wollte Elske „nicht stören“.



Schiffstagebuch 2017



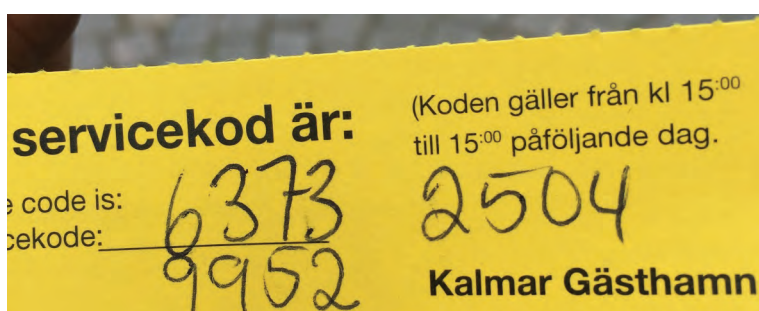
In Kalmar ist der Hafen zwar schon ganz gut gefüllt. Aber erfahrungsgemäß trauen sich ja viele Segler nicht in die letzten Hafenecken und so bekommen wir noch einen Platz zwischen den Auslegern direkt vor der Uni und dem Gästhamnservice. Also da, wo wir eigentlich immer liegen.

In der Stadt ist Jahrmarkt mit vielen Ständen in den Straßen. Wir bummeln einmal durch alle Gassen und einige Geschäfte. In dem kleinen Einkaufszentrum „Baronen“ direkt am Hafen wird immer noch umgebaut. Einige Läden sind schon neu bzw. innerhalb der Passage umgezogen.

Als wir wieder am Hafen sind, treffen wir Reiner und Astrid von der „astrein“, mit denen wir vor zwei Jahren zusammen in Karlskrona waren.

Zum Abendbrot gibt es Hähnchenkeulen mit Porree und Tomaten.

Anschließend kommt die Crew der „astrein“ zu uns an Bord und wir klönen lange im Cockpit.



Jeden Tag ein anderer Code. Wer soll sich das bloss merken ?

Wir fotografieren das jetzt mal immer und da wir stets unser Handy „am Mann“ haben ist der jederzeitige Zugang zu den Sanitärräumen gewährleistet.

Schiffstagebuch 2017



82 Tag		Monday		den 24.2.17		von Gnyth Vagt		nach Båtviken							
Zeit	Wind		Wetter		Kurs		Beschickung		Navigation / Segelführung			Seemeilen			
	Richtung	Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind		Motor	Segel	Log			
1535	NE	2-4	☉						abplat			8942			
1910	WNW*	1-2*	☉						Båtviken genödat		18	8960			
			☉												
			☉												
83	Djupesund		☉		25.2.17				Båtviken - Västervik						
0945	NNE	6	☉	1010	18	15			Ruler auf						
1010	NNE	7	☉						Lasboa St. Gvidb Fat						
1020	NNE	7-	☉						abplat, von de. Öst. Göwa angeddte,		1	8961			
			☉						Tofa an						
			☉						Öst. Göwa und Öst. Göwa						
1315	NNE	5*	☉						Vom Håf. Västervik Gena eigeddte						
			☉						under Tofa Fat					15	8976
			☉												
			☉												
84	Tidö		☉		26.2.17				Västervik - Djupesund						
1505	N	5	☉	1003	24	17			abplat			8976			
1555	N	6	☉						Gena angeddte, Tofa an		5	8981			
2000	NE	5-6	☉						Gena eigeddte, Tofa an von Kåsteden		17	8988			
2030	NE	3*	☉			17			Djupesund genödat		1	8999			
			☉												
			☉												

25	32
611	368
636	400

Fästes väl synlig på båten.
Quitting Hafengebühr gut sichtbar anbringen.
To be visibly fastened.

Avresa Fredag
Departure Friday



FIGEHOLMS BÅTKLUBB
572 75 FIGEHOLM - Bildad 1936 - 0491-316 52

Dag **28** / Månad **07**

AVRESEDAG

Nr. 5344

Betalt för gästhamnsplats samt el i mån av tillgång.
Liegeplatz bezahlt; Strom nur nach Verfügbarkeit.
Paid for marina space and electricity subject to availability.

KALMAR
Upplävelser året runt - kalmarmar.com

KALMAR TURISTCENTER
DESTINATION KALMAR AB
Tel nr. 0480-417700
www.kalmar.com

Vår referens: 1
2017-07-28 15:50 Nr: 51427 Kassa: 3

Gästhamn EL max 12m	3 X	270,00	810,00
Statistik DE	3 X	0,00	0,00
Gästnätter DE	6 X	0,00	0,00
ATT BETALA			810,00kr
VARAN MONS			162,00kr
KORTBETALNING			810,00kr
Kontobetalning			*****5064-3
Bulliksnr / ID bild			20371589-00223121000

kommen till Kalmar Gästhamn
Welcome to Kalmar Guest Harbour
Willkommen im Yachthafen Kalmar

on Kalmar AB • Olandskajen 9 • Tel 0480-417700 • Fax 0480-417720
E-post: gasthamnen@kalmar.com

Avgift med EL • Fee (electricity included) • Preis mit Strom

Aktuell biljett fästes på båten, från land på VÄL synlig plats!
Attach a valid ticket to the boat so it will be visible from land!
Der gültige Fahrschein ist auf dem Boot an gut sichtbarer Stelle anzubringen!

Hafengebühr: Figeholm 200,-
Kalmar 3x270,-

Tagesbeurteilung:



Schiffstagebuch 2017

Sonnabend, 29. Juli 2017 – Kalmar - Hafentag

So, heute ist Hafentag angesagt. Und Sonntag und Montag auch noch. Das ist aber nicht dem Wetter geschuldet (obwohl es heute genau aus Süd ganz ordentlich weht) sondern der Tatsache, dass die Kühlwasserpumpe für unseren Motor erst am Montag hier eintrudeln wird.

Während Elske noch einmal in die Stadt geht, um ein Geschenk für unsere Freundin Monika zu kaufen – sie wohnt 40 km westlich von Kalmar und da werden wir morgen Mittag zum 70. Geburtstag hinfahren – quäle ich mich und den Laptop, um endlich die Steuererklärungen für Siiri fertig zu machen.

Nachdem es vormittags noch recht schön ist, bewölkt es sich im Laufe des Nachmittags und abends regnet es sogar kurzzeitig.

Zum Abendbrot gibt es den Warmrökt Lax von St. Grindö mit Pellkartoffeln.



Sonntag, 30. Juli 2017 – Kalmar - Hafentag

So, heute ist mal Kontrastprogramm angesagt. Wir wollen zum 70. Geburtstag unserer Freundin Monika nach Alsjöholm. Dies ist ein Dorf ca. 40 Kilometer westlich von Kalmar. Eigentlich so ziemlich in the middle of nowhere. Monika ist vor einigen Jahren mit ihrem Mann Harald von Wedel dorthin gezogen. Auch nach dem Tod ihres Mannes wollte sie nicht wieder zurück nach Deutschland. Mittlerweile kann sie sich ganz gut auf Schwedisch verständigen und hat über die Kirche auch Anschluss an die Schweden des Ortes gefunden. Außerdem gibt es eine recht rege deutsche Community in dem Landstrich.

Schiffstagebuch 2017



Da wir mittags da sein sollen und uns ein Buffet angekündigt wurde, fällt das Frühstück sehr spartanisch aus.

Wir nehmen den Öresundtåg von Kalmar nach Nybro, wo wir mit dem Auto von Helmut für die restlichen 14 Kilometer abgeholt werden. Die Veranstaltung findet im Gemeindehaus statt.

Die Gästeschar ist bunt gemischt. Verwandtschaft aus Hamburg, deutsche Bekannte aus Schweden und eine Reihe von Nachbarn und Frauen aus dem Kirchenchor. Sogar der Pastor lässt sich blicken.

Nach einer Vorstellungsrunde durch Monika gibt es erst einmal Buffet. Seeeehr reichhaltig, seeehr und lecker. Und das Ganze geht eigentlich ziemlich nahtlos ins Kaffeetrinken über. Wieder mit viel sehr leckerem Kuchen, der Low-Carb Standards bei Weitem nicht einhält.





Schiffstagebuch 2017

Am Spätnachmittag fängt es an zu gewittern und zu regnen. Als Helmut uns nach Nybro bringt schüttet es. Vor WILLY:s rennen wir schnell aus dem Auto in den Laden und ergänzen unsere Vorräte. Dummerweise hatte ich mich morgens gegen die Mitnahme eines Schirmes ausgesprochen. Also werden wir auf dem kurzen Weg um Bahnhof gut angefeuchtet.

Dort suche ich erst einmal nach dem Fahrkartenautomaten. Der steht auf dem gegenüberliegenden Bahnsteig, wo die Züge gen Norden abfahren. Auf dem Sprint dorthin werde ich noch etwas feuchter. Der einzige Vorteil besteht darin, dass der Zug von 18:43 Verspätung hat und erst um 19:08 ankommt. Und wir sind kurz vor 19:00 am Bahnhof. SL ist also um keinen Deut besser als die Deutsche Bahn.

Auch in Kalmar regnet es noch und wir gehen mit schnellen Schritten den kurzen Weg vom Bahnhof zu „Ratokker“.

Unser Abendbrot besteht heute nur aus einem Verteiler. Den hätten wir eigentlich schon in Alsjöholm gebrauchen können. Das ist hier aber offensichtlich nicht üblich. Weitere feste Nahrung ist aber nach der Völlerei des Tages nicht mehr angesagt.

Montag, 31. Juli 2017 – Kalmar - Hafentag

Nach dem Regen des gestrigen Nachmittags scheint heute Morgen aber wieder die Sonne. Laut Tracking von UPS befindet sich unsere Wasserpumpe schon seit kurz nach fünf Uhr im Zustellfahrzeug auf dem Weg von Malmö nach Kalmar. Mal schauen wann sie ankommt.

Zum Frühstück gibt es heute u.a. Pampelmusen. Müssen bei mir aber immer knirschen, d.h. es ist viel Zucker angesagt. Glas aufgedreht und angefangen den Inhalt auf die Pampelmuse zu streuen. „Hatten wir nicht braunen Zucker?“ – Mist – Elske hat das Glas mit dem Salzvorrat rausgegeben. Das schmeckt ja nun gar nicht!

Am Ende unseres Frühstücks kommen die Albrechts zu uns an Bord. Sie sind heute Morgen schon um 06:30 aus Borgholm ausgelaufen und haben den Westwind genutzt.

Elske fährt mit einem der Touristinfo-Fahrräder zu ICA im Einkaufszentrum Giraffen – brauch ich unsere Fahrräder nicht aufzubauen – und ich bringe derweil mal die Bilderordner auf dem PC wenigstens zum Teil in Ordnung.

Nachmittags gehen wir mit den Albrechts in die Gamla Stan von Kalmar. Hier waren wir noch nie. Viele hübsche kleine Häuschen und ein traumhafter großer Garten mit einem Café.



Schiffstagebuch 2017



Krusenstiernska gården



Historiska Kläder från Kalmar Linné museum

Guidning i museum
Visning av familjen von Krusenstiernas hem

Vardagar kl 12:00, 13:00, 14:00
med reservation för ändringar vid förbokade visningar

Inträde: Vuxna 40 kr, barn 6 - 15 år 15 kr
Betalas i caféet

Nun sind wir schon so oft in Kalmar gewesen, aber dieses idyllische Plätzchen haben wir bislang weder gefunden, noch hat uns jemand davon erzählt..



Schiffstagebuch 2017

Bei Rückkehr in den Hafen ist dann auch mein Paket bei Baltic angekommen und ich wechsele die Kühlwasserpumpe. Und bei der Gelegenheit dann auch gleich vorsichtshalber die Keilriemen. Etwas Öl kann der Motor auch vertragen.

Zum Abendbrot gibt es Kalmarflundern mit Kartoffelsalat und zum Nachtisch Obstsalat.

Auf der Pier ist wieder Gruppentanz und wir schauen eine Weile zu.

Dann kommt die „Loop-over-de-Loft“ Besatzung noch auf einen Schluck bei uns an Bord.

Morgen früh wollen wir zeitig los, da es überwiegend nordöstliche Winde geben soll



Dienstag, 1. August 2017 – Kalmar -> Torhamn

Der Wecker meldet sich um 06:30. Kurz noch Brötchen holen und Wasser bunkern. Jetzt sagt SMHI zwar nichts mehr von östlichen Winden, aber es weht zunächst tatsächlich schwach aus Ost. Dazu steht eine leicht wiegende Welle aus SE von gestern (da war allerdings SW). Also motoren wir gen Süden. Etwas später kommt etwas Wind durch und wir rollen zusätzlich die Genua aus. Gegen 11:00 aber dreht der Wind auf Süd und flaut ab. Jetzt haben wir aber eine blöde See schräg von vorn. Und schlussendlich nimmt der Wind auch noch wieder auf rund fünf Meter pro Sekunde zu.

Plötzlich stelle ich fest, dass die Lichtmaschine nicht lädt. Grrrrrrrrrrrr! Dieser Motor! Jetzt unterwegs bei der Schaukelei kann ich eh nichts machen und der Motor läuft ja.

Auf halber Strecke zwischen Kristianopel und Sandhamn nimmt der Wind dann auf zwei m/s ab und auch die See wird wieder moderater.

Ziel ist heute Torhamn am Eingang des Schärenfahrwassers nach Karlskrona. Hier sind wir bislang immer vorbei gefahren. Und auch die Sonne ist noch einmal rausgekommen und es ist schön warm. Wir bekommen einen Liegeplatz längsseits der Pier und machen einen Erkundungsspaziergang durch den Ort. Schnell mal gucken, ob bei ICA auch keiner guckt. Ein Paket tiefgefrorene Erbsen guckt uns an und wir können nicht anders und müssen es kaufen.

Schiffstagebuch 2017



Die Schule von Torhamn

Am Hafen werden in einem kleinen Häuschen Seezeichen in allen Größen verkauft. Herstellen tut sie ein Fischer von der Schäre Inlängan. Das hatten wir bei Mare TV schon zweimal gesehen. Elske liebäugelt mit einer Süd-Untiefen-Tonne, die ihr besonders am Herzen liegt, weil sie einmal so ein Exemplar über den Haufen gefahren hat. Das Problem ist nur, dass wir nicht genügend Schweden Kronen in bar haben und die Frau heute keine Karten annehmen kann. Also telefoniert sie mit dem örtlichen ICA und Elske geht noch einmal dorthin und bekommt für ihr Plastikgeld schwedische Banknoten.





Schiffstagebuch 2017

Währenddessen schaue ich mir den Motor an. Offensichtlich habe ich gestern bei der Montage des großen Keilriemens und dem damit verbundenen Spannen ein Kabel an der Lichtmaschine abgerissen. Das lässt sich reparieren. Wenn auch etwas kompliziert, da ich erst mal ein Stück organisieren muss. Glücklicherweise finde ich einen Kabelstrang, der etwas zu lang geraten ist. Kaum ist das Kabel wieder dran..... funktioniert alles wieder .

Am frühen Abend bezieht es sich von Südwesten und fängt auch leicht an zu regnen. Aber nichts im Vergleich zu den Warnmeldungen für Norddeutschland mit bis zu 50 Litern pro Quadratmeter, 5cm-großen Hagelkörnern und Böen bis 12 Windstärken.

Zum Abendbrot gibt es kleine Bratwürstchen mit Erbsen und Pellkartoffeln.

Wenn es bewölkt ist, wird es doch relativ früh dämmerig. Wir sind es gar nicht mehr gewöhnt, dass es nachts auch dunkel wird.

Auch in Torhamn gibt es übrigens keinen richtigen Hafenmeister. Man darf das Hafengeld im Café bezahlen.

Tag		den		von		nach		Navigation / Segelführung			Seemeilen		
Zeit	Wind	Wetter		Kurs		Beschickung		Navigation / Segelführung			Motor	Segel	Log
	Richtung Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind						
88	County		20.17		von Kalma		nach Hatanö						
89	County		21.17										
90	County		18.17										
0310	E 2	0c	1016	17	16								9057
0841	ESE 6	0											
1100	SE 4	0											
1520	S 2	0b									44		9107

KARLSKRONA KOMMUN Nr: 0492

Torhamns gästhamn

Avgift för el • Fee for electricity • Preis für Strom

Avgift • Fee • Preis
 Max 220V, 16 Ampere
 Pris/dygn inkl moms 30 SEK

Aktuell biljett anbringas på båten på från land VÄL synlig plats!

Ösmärken

Idé och Tillverkning:
Gösta Adelbert Johansson
 Inlängan, 370 42 Torhamn
 Tel. 0455-541 18
 Mobil 0709-710 882

Vortagesdistanz	673	424
Summe Distanz	717	421

Schiffstagebuch 2017



Giltig to m / Valid to / Giltig bis:
170802

Avgift • Fee • Preis
 Beträffand / Pris inkl. moms
 <12 meter 175 SEK
 12-15 meter 240 SEK
 >15 meter 21 SEK/meter
 meter = SEK

Avgift utan el • Fee (electricity is not included) • Preis ohne Strom
 Aktuell biljett anbringas på båten på från land VÄL synlig plats!
 Attach a valid ticket to the boat so it will be visible from land!
 Der gültige Fahrschein ist auf dem Boot an gut sichtbarer Stelle anzubringen!

KARLSKRONA KOMMUN

Välkommen till Torhamns gästhamn
Welcome to Torhamn Guest Harbour
Willkommen im Yachthafen Torhamn

Nr: **0862**

KALMAR
 Upplevelser året runt • kalmarm.com
KALMAR TURISTCENTER
 DESTINATION KALMAR AB
 Telnr. 0480-417700
 www.kalmar.com

Vår referens: 1
 2017-07-31 16:52 Nr:51879 Kassa:3

Gästhamn EL max 12m	1 X	270,00	270,00
Statistik DE	1 X	,00	0,00
Gästnätter DE	2 X	0,00	0,00
ATT BETALA			270,00kr
VARAV MOMS			54,00kr
KORTBETALNING			270,00kr
*****5064-3			
Kortbetalning			
Rutikort/Termid. 202371589-00223121000			

Välkommen till Kalmar Gästhamn
Welcome to Kalmar Guest Harbour
Willkommen im Yachthafen Kalmar

Destination Kalmar AB · Ölandskajen 9 · Tel 0480-417700 · Fax 0480-417720
 E-post: gasthamnen@kalmar.com

Avgift med EL • Fee (electricity included) • Preis mit Strom

Aktuell biljett fästes på båten, från land på VÄL synlig plats!
 Attach a valid ticket to the boat so it will be visible from land!
 Der gültige Fahrschein ist auf dem Boot an gut sichtbarer Stelle anzubringen !

Hafengebühr:
Kalmar 270,-
Torhamn 205,-

Tagesbeurteilung:

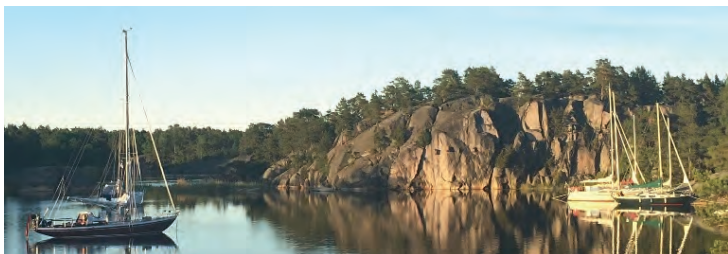
Mittwoch, 2. August 2017 – Torhamn -> Karlskrona

Das war gestern genau richtig, nach Torhamn zu fahren. Heute weht es doch um einiges mehr aus süd-westlichen Richtungen als gestern.

Aber die Sonne scheint nach den Schauern von gestern Abend wieder. Dafür ist die ganze Kuchenbude und das Sprayhood voller kleiner Insekten. Einen Teil entfernt Elske mit dem Staubsauger und der Rest verflüchtigt sich beim Zusammenlegen nach dem Frühstück.

Als wir vorm Ablagen den Moor starten Die Ladekontrollleuchte geht nicht aus. Die Lichtmaschine lädt trotz der Reparatur von gestern Abend nicht. Ich habe mittlerweile die Schnauze voll!!!

Aber dies hindert uns ja nicht weiter zu fahren. Müssen wir halt die Verbraucherbatterien im Hafen über den Landanschluss laden - lediglich die Motorbatterie wird ja nicht mehr geladen. Aber dafür habe ich im Notfall ja die „Kurzschluss-Schaltung“ zu den Verbraucherbatterien. Bevor ich jetzt hier für teures Geld eine neue Lichtmaschine kaufe, werde ich mir ein kleines Ladegerät besorgen und die Motorbatterie dann im Hafen auch immer laden. Ich glaube das wird einfacher sein, als unser Ladegerät mit der Motorbatterie zu verbinden.



Schiffstagebuch 2017

Als wir dann ablegen hat der westliche Wind dann auf 10 m/s zugelegt. Wir motoren durch das schöne Fahrwasser – vorbei an der Kabelfähre – Richtung Karlskrona, wo wir im Stadthafen einen Liegeplatz an einem der breiten stabilen Ausleger finden. Zwar nur auf der Luvseite aber mit gebauter Kuchenbude geht das ja auch – außerdem Abendsonne im Cockpit.

Wir machen einen Spaziergang in die Stadt. Überall gibt es zusätzliche Verkaufsstände und ein Jahrmarkt ist im Aufbau. In Karlskrona ist nämlich vom 1. bis 6. August „Skärgårdsfestival“ mit vielen Einzelveranstaltungen.

Nach dem Abendbrot – es gibt Salat mit kurzgebratenem Schweinefleisch sitzen wir auf der „Loop-over-de-Loft“ und klönen bei Sekt mit O-Saft.

Donnerstag, 3. August 2017 – Karlskrona – Hafentag eins

Der Wetterbericht für heute Nachmittag und die folgenden Tage ist nun wirklich nicht so prickelnd. Heute Nachmittag soll es von 12 bis 6 regnen und in den nächsten Tagen recht ordentlich aus West oder Südwest wehen. Mal sehen, was davon Bestand hat.

Vor dem Frühstück werden erstmal die guten Sanitäranlagen genutzt. Elske mutmaßt, dass die wieder mal nur ein Mann geplant haben kann. Es gibt lobenswerterweise diverse Waschbecken, aber wenn man die Eingangstür öffnet, guckt man genau darauf. Wer möchte sich unter diesen Umständen denn da als Nackedei waschen? Vor der Sauna gibt es 2 offene Duschen, dazu aber lediglich ein paar Kleiderhaken an der Wand, aber keinerlei Ablagemöglichkeiten. Die eigentlichen Duschkabinen sind so klein wie immer, die Toilettenräume mit zusätzlichem Waschbecken großzügig. Insgesamt ist nun wirklich viel Platz und den hätte man bestimmt besser aufteilen können.

Ich baue unsere Fahrräder zusammen und wir fahren als Erstes zum Bootszubehörladen und ich bekomme tatsächlich ein kleines Ladegerät für unsere Motorbatterie.

Auf dem Rückweg machen wir erst bei WILLY:s und dann noch bei Lidl Halt und kaufen etwas ein.

Und wir schaffen es gerade noch rechtzeitig vor den ersten Tropfen wieder an Bord zu kommen. Der Wetterbericht hat tatsächlich Recht und es fängt an zu regnen und regnet den ganzen Nachmittag ergiebig. Es ist gräsig grau und nass.

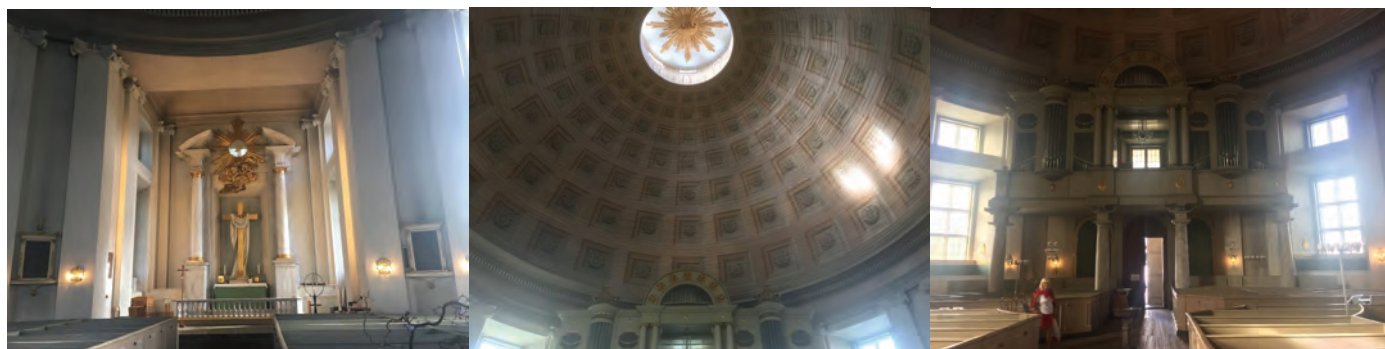
Derweil füllt sich der Hafen immer mehr. Gibt es hier etwas umsonst oder wo kommen die Boote alle her? Normalerweise – und so auch in der vergangenen Nacht – liegt man hier an Auslegern. Allerdings ist dazwischen so viel Platz, dass da immer noch ein Schiff in die Mitte passt. Diese Lücken werden jetzt gefüllt und im Laufe des Nachmittags kreisen diverse Schiffe auf der Suche nach einem Liegeplatz längere Zeit durch den Hafen.

Das neue Ladegerät lässt sich problemlos einbauen und die Batterie ist auch im Nu wieder voll. Nun ja, hatte ja seit dem letzten Laden auch erst drei Startvorgänge hinter sich.

Zum Abendbrot gibt es Ratatouille und gebratene Köttböllar.

Später kommen noch Ammi und Michael auf einen Klönschnack.

Und dann fängt es auch an zu blasen.



Schiffstagebuch 2017



Freitag, 4. August 2017 – Karlskrona – Hafentag zwei

Heute Morgen bläst es recht heftig. Obwohl wir bei der Windrichtung – Südwest – in der Abdeckung der Stadt liegen, haben wir in den Böen schon mal 12 Meter pro Sekunde.

Also mal ein Hafentag weil wir eingeweht sind. Das ist uns bislang ja nur in Nyköping und Runmarö Norrvi-ken passiert. Aber so wie der Wetterbericht derzeit aussieht, kann uns das die nächsten Tage auch noch blühen. Aber wir haben einen guten Liegeplatz und es gibt schlechtere Häfen um eingeweht zu sein.

Kurz nach dem Mittag macht die „Lee“ von unserem Vereinsmitglied Heiko Tornow direkt hinter uns an der Pier fest. Selbstverständlich helfen wir beim Anlegen. Und genauso selbstverständlich sagen wir zu einem „Anbinder“ nicht nein.

Wir räumen mal die Schapps auf und machen auch unter Deck sauber. So richtig mit Polster vor holen und Außenhaut abwischen. Außerdem hat Elske die drei Waschmaschinen gebucht und macht noch einmal große Wäsche.

Den ganzen Tag über weht es recht heftig weiter aus Südwest. Die Spitzenbö am Nachmittag hat 13,5 m/s. Mal sehen, wie das die nächsten Tage so weiter geht. Aber die einzige Änderung für Morgen wird wohl die Richtung sein. Der Wind soll dann auf West drehen.

Zum Abendbrot gibt es Schweinebraten mit Pellkartoffeln und Blumenkohl.

Abends wird es in unserem Cockpit voll. Ami und Michael von der „Loop-over-de-Loft“ und Heiko Tornow und James Bartels von der „Lee“. Aber Raum ist in der kleinsten Hütte und erst Recht im Cockpit von „Ratokker“.

Sonnabend, 5. August 2017 – Karlskrona – Hafentag drei

Das hat heute Nacht ganz schön geballert. Da wir aber die Instrumente ausgeschaltet hatten, gibt es keine verlässliche Angabe der maximalen Windstärke. Aber im Laufe des Vormittags sind es dann schon einmal gut 13 m/s. Aber immerhin scheint die Sonne.

Am Nachmittag fahren wir noch einmal in die Stadt und bummeln über den Jahrmarkt und besuchen die Kirche.

Zum Abendbrot gibt es Bolo mit Nudeln und Teigtaschen.

Abends sitzen wir mit den Albrechts auf der „Lee“

Sogar eine Windhose gibt es heute.





Schiffstagebuch 2017

91 Tag Tickesod den 28.18 von Touhans nach Karlkrona

Zeit	Wind		Wetter		Kurs		Beschickung		Navigation / Segelführung	Seemeilen			
	Richtung	Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind		Motor	Segel	Log	
1145	W	5-6	bc	1013	2	19			abgele			9102	
1405	SW	4*	bc						Karlkrona Fjord	12		9114	
22	Donnerstag		30.18		Karlkrona Hafentag				Karlkrona Hafentag Vandringar hela d. i. w. l. g. Månadsp. und Årsd. Regn + Storm sittar spök. söderl. vind ob. R. v. d. 20-21				
23	Freitag		4.8.18		Karlkrona Hafentag				Karlkrona Hafentag v. l. g. med storm söderl. vind i. 20-21				

Karlskrona stadsmarina

FRÅN: 2/8

TILL: 3/8

Karlskrona stadsmarina

FRÅN: 3/8

TILL: 4/8

Karlskrona stadsmarina

FRÅN: 4/8

TILL: 5/8

12	
717	421
729	421

Rost & Vin AB
Skeppsbrokajen 10, 371 33 Karlskrona
Tel: 0734260581
Webb: rostvin.se
E-post: hej@rostvin.se

Artiklar _____

Gästhamn 10-12 m (33-40 fot) 220,00

Att betala 220,00

- Betalning _____

Kort -220,00

Rost & Vin AB
Skeppsbrokajen 10, 371 33 Karlskrona
Tel: 0734260581
Webb: rostvin.se
E-post: hej@rostvin.se

Artiklar _____

Gästhamn 10-12 m (33-40 fot) 220,00

Att betala 220,00

- Betalning _____

Kort -220,00

Rost & Vin AB
Skeppsbrokajen 10, 371 33 Karlskrona
Tel: 0734260581
Webb: rostvin.se
E-post: hej@rostvin.se

Artiklar _____

Gästhamn 10-12 m (33-40 fot) 220,00

Att betala 220,00

- Betalning _____

Kort -220,00

Tillbaka 0,00

Hafengebühr: Karlkrona 20,-
20,-
20,-

Tagesbeurteilung: _____

Sonstiges: _____

Schiffsführer: MMR
Wachführer: _____

Schiffstagebuch 2017



Sonntag, 6. August 2017 – Karlskrona – Hafentag vier

Zwar scheint wieder die Sonne aber zwischendurch weht es noch ganz ordentlich. Trotzdem verlassen schon einige Schiffe den Hafen. Vielleicht wollen die ja aber auch gen Norden oder sich nur ein Stück unter der Küste gen Westen kämpfen. Über die Hanö Bucht möchte ich jedenfalls bei diesem Wetter (noch) nicht.

Ich gehe zur „Lee“ um mich des Problems mit ihrem Plotter anzunehmen. Diagnose: GPS-Antenne defekt. Mal sehen, ob wir da morgen hier Ersatz bekommen können.

Nachmittags machen wir dann schon mal unsere Einkäufe für die nächste Tage bei WILLY:s, Lidl, ICA und hemköp.

Zum Abendbrot gibt es Hähnchenkeulen mit Porree, Wurzeln

Geklönt wird heute zusammen mit der Besatzung der „Lee“ auf der „Loop-over-de-Loft“.

Montag, 7. August 2017 – Karlskrona – Hafentag fünf

Heute ist der Wind zwar weniger geworden, aber wir bleiben trotzdem in Karlskrona. Meine Schwester Cornelia und ihr Mann Justus (der auch schon auf der Überführungstour mit an Bord war) kommen heute mit unserem Auto zum Crewwechsel. Elske fährt morgen nach Hause, da sie ab Donnerstag für sechs Wochen wieder im Bezirksamt Hamburg Mitte wegen der Bundestagswahl arbeitet.

Wir räumen noch etwas auf und packen Elske's Taschen schon einmal an Deck. Ich schrubbe schon mal den Unterboden vom Schlauchboot und zurre es anschließend an Deck. Und wir nutzen ausgiebig die Sanitäräume. Am frühen Nachmittag läuft die „Timpe Te“ mit Gesche und Hartmut Frieböse ein. Nach Hilfe beim Festmachen gibt es natürlich erst einmal einen „Anbinder“.

Cornelia und Justus sind gegen 15:30 Uhr bei uns und wir machen uns an das Ein- und Ausstauen.

Da wir ja nun über ein Auto verfügen, nutzen wir die Gelegenheit für einen weiteren Einkauf bei WILLY:s und eine kleine Stadtrundfahrt. Aber nein, wir haben auch einen Stadtrundgang gemacht.

Zum Abendbrot gibt es Boeuf Bourguignon.

An Elske's letztem Abend an Bord sitzen wir dann noch in großer Runde mit den Frieböse's bei uns an Bord.

Morgen früh ist um 06:00 Uhr Wecken angesagt. Der Wetterbericht verspricht uns südöstliche bis östliche Winde. Ideal um über die Hanö-Bucht, die ja auch die Biscaya der Ostsee genannt wird, zu kommen. Mal

94 Tag		Sonntag den 05.08.17		von Karlskrona		nach Hafentag	
Zeit	Wind Richtung Stärke	Wetter Symb. Barom.	Kurs Kompa Karte	Beschickung Strom Wind	Navigation / Segelführung	Motor	Segel Log
		leichter NW-Wind	10-15 kt				9114
95	Sonntag	05.08.17	Karlskrona	Hafentag			
		leichter NW-Wind	10-15 kt				
96	Montag	06.08.17	Karlskrona	Hafentag			
		leichter NW-Wind	10-15 kt				
Motorbetriebsstunden:		e-Geschwindigkeit	Tagesdistanz	Gesamtdistanz		729 427	

Karlskrona stadsmarina

FRÅN: 5/8

TILL: 6/8

Karlskrona stadsmarina

FRÅN: 7/8-17

TILL: 7/8-17

Karlskrona stadsmarina

FRÅN: 7/8-17

TILL: 8/8-17

Rost & Vin AB

Skappbrökar 10, 371 33 Karlskrona

Tel: 074200081

Webb: rostvin.se

E-post: ro@rostvin.se

Art: 4/114 kr

Gästvar: 10-12 s (13-40 kr)

Att betala: 220,00

Betalning: -220,00

Kurt: -220,00

Tilläggsavgift: 0,00

Skatteavgift: 0,00

Tilläggsavgift: 0,00

Rost & Vin AB

Skappbrökar 10, 371 33 Karlskrona

Tel: 074200081

Webb: rostvin.se

E-post: ro@rostvin.se

Art: 4/114 kr

Gästvar: 10-12 s (13-40 kr)

Att betala: 220,00

Betalning: -220,00

Kurt: -220,00

Tilläggsavgift: 0,00

Skatteavgift: 0,00

Tilläggsavgift: 0,00

Rost & Vin AB

Skappbrökar 10, 371 33 Karlskrona

Tel: 074200081

Webb: rostvin.se

E-post: ro@rostvin.se

Art: 4/114 kr

Gästvar: 10-12 s (13-40 kr)

Att betala: 220,00

Betalning: -220,00

Kurt: -220,00

Tilläggsavgift: 0,00

Skatteavgift: 0,00

Tilläggsavgift: 0,00